

SHS VIVEON

The Customer Management Company.

GESCHÄFTSBERICHT 2011



KENNZAHLENÜBERBLICK

	Q1	Q2	Q3	Q4		
	2011 HGB	2011 HGB	2011 HGB	2011 HGB	2011 HGB	2010 HGB
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	5,43	5,84	5,61	6,21	23,09	21,45
Leistung (Mio. EUR)	5,55	5,79	5,84	6,04	23,22	21,30
EBITDA (Mio. EUR)	0,45	0,36	0,42	0,68	1,91	1,81
EBITDA [%]	8,1	6,1	7,2	11,3	8,2	8,5
Betriebsergebnis (Mio. EUR)	0,35	0,23	0,29	0,55	1,42	1,36
Betriebsergebnis (%)	6,3	4,1	5,0	9,1	6,1	6,4
Finanzergebnis (Mio. EUR)	-0,03	-0,03	-0,01	-0,02	-0,09	-0,35
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Mio. EUR)	0,32	0,20	0,28	0,54	1,34	1,01
Periodenüberschuss	0,31	0,17	0,24	0,51	1,23	0,92
Bilanzsumme (Mio. EUR)	9,74	8,76	8,40	8,72	8,72	7,85
Liquide Mittel (Mio. EUR)	1,92	1,31	1,75	2,02	2,02	2,03
Eigenkapital (Mio. EUR)	3,79	3,92	4,14	4,53	4,53	3,46
Eigenkapitalquote (%)	38,9	44,7	49,2	52,0	52,0	44,0

Hinweis: Alle Tabellen des Geschäftsberichts sind im deutschen Zahlenformat gesetzt.

SHS VIVEON

The Customer Management Company.

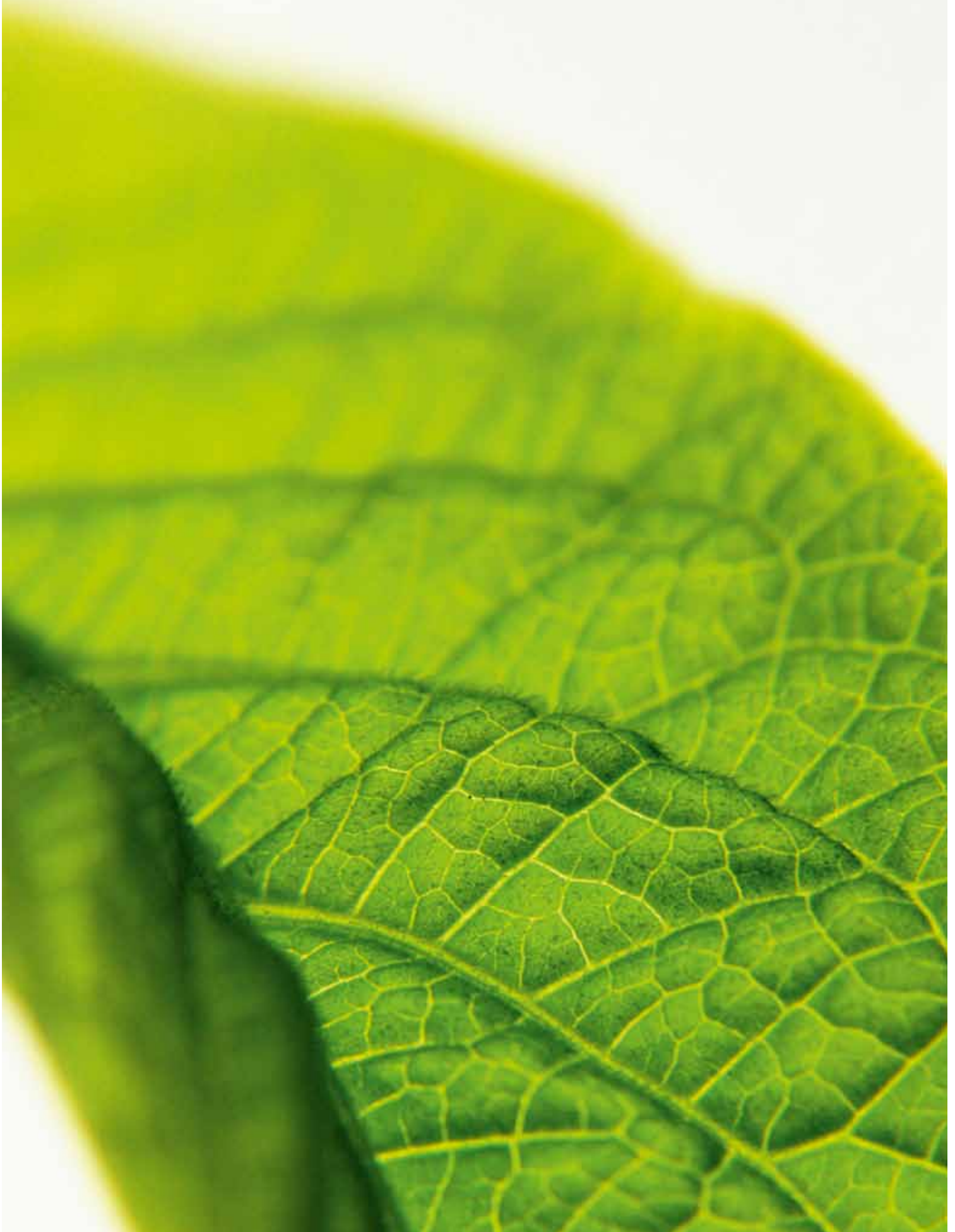
GESCHÄFTSBERICHT

2011

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	4
Kernkompetenz	9
Bericht des Aufsichtsrats	17
Die Aktie	19
Lagebericht	22
Konzernabschluss nach HGB	36
Konzernanhang nach HGB	46
Einzelabschluss nach HGB	62
Finanzkalender, Standorte und Impressum	74

VORWORT



SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE,

ich freue mich, Ihnen mit dem vorliegenden Geschäftsbericht 2011 die Bilanz des bislang erfolgreichsten Geschäftsjahres in der Firmengeschichte der SHS VIVEON AG zu präsentieren: Nach dem gelungenen Turnaround in 2010, konnten wir 2011 zum zweiten Mal in Folge ein positives Jahresergebnis und einen Rekordjahresüberschuss in Höhe von 1,23 Mio. EUR erwirtschaften. Zudem werden wir 2012 erstmals eine Dividende für das vergangene Geschäftsjahr an die Aktionäre ausschütten. Dies hat sowohl für das Unternehmen SHS VIVEON als auch für unsere Aktionäre einen hohen symbolischen Wert, da die Gesellschaft in ihrer Historie noch nie eine Dividende ausgeschüttet hat.

2011 war es unser wichtigstes Ziel, ein solides Fundament für unsere Wachstumspläne in den kommenden Jahren zu schaffen. Wir haben in den vergangenen Monaten signifikant in verschiedene Bereiche des Unternehmens, wie beispielsweise in den Vertrieb, die Gewinnung von neuen Senior Managern, unsere Partnerfähigkeit, die Entwicklung neuer Produkte sowie in die Modernisierung unseres Rechenzentrums, investiert und damit einen wichtigen Grundstock für die kommenden Jahre gelegt. Zugleich haben wir unsere Finanzierungskosten – und damit die gesamte Bilanzstruktur – weiter verbessert. Mit dem vorliegenden positiven Jahresergebnis stellen wir nun unter Beweis, dass wir die Umstrukturierung der Gesellschaft erfolgreich abgeschlossen und die Weichen für ein nachhaltiges und ehrgeiziges Wachstum in den kommenden Jahren gestellt haben.

Unsere Geschäftsentwicklung 2011

Insgesamt war 2011 für die SHS VIVEON AG ein sehr gutes Jahr, in dem wir unsere Ziele wie geplant umgesetzt haben: Mit der frühzeitigen Teilrückführung unseres Unternehmensdarlehens im dritten Quartal und der zinsgünstigen Umschuldung des Restdarlehens

verbesserten wir das Finanzergebnis des Konzerns deutlich. Darüber hinaus erzielten wir zum Jahresabschluss bereits im siebten Quartal in Folge eine Leistungssteigerung und konnten damit die erfolgreiche Geschäftsentwicklung in der jüngeren Vergangenheit fortsetzen.

Um unseren Wachstumskurs in den kommenden Jahren weiterzuführen, haben wir 2011 insbesondere in den Ausbau eigener Sales-Ressourcen investiert sowie die Weiterentwicklung unseres Partnernetzwerks vorangetrieben. Das zu Jahresbeginn neu aufgebaute Vertriebsteam erzielte bereits erste signifikante Erfolge, so dass wir unser Kundenportfolio beispielsweise um die UniCredit Family Financing Bank sowie um die UniCredit Leasing Austria erweitern konnten. Zudem ist es uns wie geplant gelungen, den Bereich eCommerce weiter auszubauen und dort mehrere Neukunden, darunter den bekannten Online-Shop Zalando, zu gewinnen. Auch in anderen Branchen akquirierten wir interessante Projekte oder bauten bestehende weiter erfolgreich aus, so zum Beispiel bei den Ölkonzernen BP und Shell.

Mit dem Marktforschungsinstitut forum! sowie dem TÜV Rheinland haben wir 2011 wichtige Partnerschaften geschlossen, die das Unternehmen sowohl fachlich als auch vertrieblich voranbringen werden. So können wir z.B. durch die Partnerschaft mit TÜV Rheinland unseren DebiTEX-Kunden sichere und transparente Credit Management-Prozesse bieten, die durch TÜV Rheinland zertifiziert werden. Bei bereits bestehenden Partnerschaften, beispielsweise mit dem Datenbankanbieter EXASOL, haben wir die Zusammenarbeit hinsichtlich gemeinsamer Sales- und Marketingaktivitäten intensiviert.

Im Bereich des Softwaregeschäfts konnten wir im vergangenen Jahr für unsere Produkte GUARDEAN RiskSuite und GUARDEAN DebiTEX zwei wichtige neue Major-Releases auf den Markt bringen, die unseren Kunden künftig ein noch schnelleres und sichereres Management ihrer Kundenrisiken ermöglichen.

Einzig unsere Investitionen in Vertrieb und Mitarbeiter beeinträchtigten das Ergebnis 2011. Vor allem die weiterhin schwierige Situation am Arbeitsmarkt wird auch 2012 entsprechende Maßnahmen erfordern. Denn der harte Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte verlangt auch künftig verstärkte Ausgaben für Personalberater, Prämien und entsprechende Werbeaktivitäten. Trotz eines Nettozuwachses von 15 Mitarbeitern im Jahr 2011 müssen wir auch in den kommenden Jahren weiterhin stark in Personal-aufbau sowie -bindungmaßnahmen investieren. Vor diesem Hintergrund machen wir uns natürlich auch Gedanken über anorganisches Wachstum, insbesondere zur Stärkung unserer Kapazitäten im technischen Bereich. So planen wir 2012 einen Ausbau des Geschäftsfelds IT-Solutions & Innovations, welches unsere beiden Kernthemen Value und Risk im Customer Management um erweiterte innovative und technologische Kompetenz ergänzt. Strategische Investitions- und Akquise-Möglichkeiten könnten sich beispielsweise bei der neu gegründeten Gesellschaft ergeben, mit der wir seit 2011 in genau diesem Bereich kooperieren. Die Erfolge in den letzten Jahren verdanken wir dem Vertrauen unserer Kunden, vor allem aber auch dem großen Engagement unserer Mitarbeiter. Die hohe Motivation der Kolleginnen und Kollegen der gesamten SHS VIVEON Gruppe, der konstruktive und stetige Dialog untereinander sowie die familiäre Unternehmenskultur bilden das kreative Umfeld für unsere erfolgreiche Entwicklung. Daher gilt mein besonderer Dank allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diesen Weg täglich aktiv mitgestalten.

Der Verlauf des Aktienkurses

Die Aktie der SHS VIVEON AG eröffnete das Börsenjahr 2011 bei einem Kurs von 10,80 EUR. Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung und der Veröffentlichung mehrerer Beiträge in Börsenzeitschriften war ein stetiger Anstieg des Aktienkurses zu verzeichnen. Nach leichten Kursschwankungen im April erzielte die Aktie Anfang Mai, nach Aufnahme in das Musterdepot von »Der Aktionärsbrief«, ihren Jahreshöchstkurs von 15,95 EUR.

Im Rahmen der europäischen Schuldenkrise kam es Anfang August zu massiven Kursverlusten an allen Börsen weltweit. Unter den schwierigen Kapitalmarktbedingungen büßte auch die SHS VIVEON Aktie an Wert ein und erreichte am 12. September 2011 mit einem Kurs von 9,20 EUR den Jahrestiefstwert. Nach einem kurzen Kursausbruch nach oben stabilisierte sich die Aktie ab Mitte Oktober auf einem Niveau von über 10 EUR und notierte zum 31. Dezember 2011 mit 10,75 EUR. Damit schloss die Aktie nach einem schwierigen Börsenjahr nahezu unverändert auf dem Eröffnungsniveau. Anfang 2012 setzte die Aktie die positive Entwicklung fort und notierte zwischenzeitlich bereits wieder über 14,00 EUR.

Unser Marktumfeld

Der Branchenverband BITKOM¹ rechnet für das Jahr 2012 im ITK-Bereich mit einem Wachstum von 2,2 Prozent auf ein Marktvolumen von 151,3 Mrd.; für den Bereich IT-Services wird ein Wachstum von 3,8 Prozent prognostiziert, für den Software-Bereich sogar 5,2 Prozent. Als wichtigste Trends im neuen Geschäftsjahr 2012 identifiziert der Verband das Cloud Computing, mobile Apps und Sicherheitslösungen.

Doch trotz der positiven Aussichten für die IT-Branche ist die Situation auf den internationalen Märkten insgesamt weiterhin von Unsicherheit geprägt. Für unser operatives Geschäft sind hier allerdings bislang keine negativen Auswirkungen feststellbar. Ganz im Gegenteil ergeben sich für unser Geschäftsmodell daraus sogar sehr positive Entwicklungschancen. Grund dafür sind neue Herausforderungen an Unternehmen, bei denen wir sie mit unserer Expertise und unserem Leistungsangebot optimal unterstützen können. Denn in Zeiten von Finanz-, Währungs- und Banken Krisen stellt sich für viele Unternehmen auch die Frage nach der Kreditwürdigkeit ihrer Kunden. Es ist für diese Unternehmen daher unerlässlich – auch internationale – Risiken von Forderungsausfällen transparent zu machen und sicher bewerten zu können. Darüber hinaus steigen die regulatorischen Anforderungen im Risk Management

1 | www.bitkom.org: Markt & Statistik »Deutscher ITK-Markt knackt 150-Milliardean-Euro-Marke«



STEFAN GILMOZZI
Vorstand/CEO

Die Themen rund um unsere Kernkompetenzen im Kundenmanagement sind hochaktuell. Die Unternehmen aller Branchen entwickeln ihre Aktivitäten im Kundenmanagement beständig weiter – sowohl in fachlicher als auch in technologischer Hinsicht.

insbesondere für Banken und Finanzdienstleister im Rahmen des Kreditwesengesetzes (KWG) oder den Bestimmungen aus Basel II und III. Hier besteht für viele Institute noch ein großer Bedarf an Anpassungen ihrer Prozesse und Systeme. Unsere Risk Management Lösungen bilden für Unternehmen die Basis, um diese aktuellen Herausforderungen erfolgreich managen zu können.

Auch über den Risk Management Bereich hinaus verändern sich die Marktbedingungen für Unternehmen. Kunden sind heute sehr gut informiert und stellen hohe Anforderungen. Eine nachhaltige und emotionale Kundenbindung ist daher für Unternehmen von hoher strategischer Bedeutung, denn selbst zufriedene Kunden sind wechselwillig, wenn sie nicht emotional an eine Marke oder ein Unternehmen gebunden sind. Unsere Expertise im Kundenmanagement unterstützt Unternehmen auch in Zeiten von Veränderungen und Unsicherheit an den Märkten optimal, so dass sich aus dieser Marktdynamik heraus neue Umsatzmöglichkeiten für die SHS VIVEON AG ergeben.

Unser Ziel:

Derzeit ist eine wegweisende Entwicklung bei unseren Kunden zu beobachten: Sie wünschen zunehmend IT-Lösungen aus einer Hand. Aus diesem Grund möchten wir Unternehmen künftig sämtliche Dienstleistungen rund um ein wertorientiertes Customer Management aus einer Hand bieten: von der Kundenanalyse, der strategischen Beratung über die Implementierung kundenorientierter Prozesse, die Umsetzung und Einrichtung der einhergehenden IT-Systeme bis hin zu deren Betrieb, Hosting und Support im eigenen Rechenzentrum.

Unser Ziel ist es, den Anteil wiederkehrender Umsätze aus Service- und Hosting-Leistungen in den kommenden Jahren in Summe auf etwa 30 Prozent des Umsatzes zu erhöhen. Daher haben wir im vergangenen Jahr in den Ausbau unserer Rechenzentrumskapazitäten sowie in den Aufbau weiterer Services in unserem Angebotsportfolio investiert. Im Sinne unserer Geschäfts-

modell-Strategie arbeiten wir zudem weiterhin am Ausbau unseres Offerings um fachliche Services. So haben wir 2011 bereits begonnen, für den Bereich eCommerce einen Business Intelligence-Service sowie einen Bonitätsprüfungs-Service zu entwickeln und planen, diese 2012 bei unseren Bestands- und Neukunden zu positionieren.

Insgesamt planen wir für die nächsten Jahre mit einem jährlichen Umsatzwachstum von etwa 20 Prozent, was mittelfristig zu einem Umsatz von rund 50 Millionen Euro führen sollte. Ein wichtiger Treiber dieser Wachstumspläne ist und bleibt der Vertrieb – sowohl der Direktvertrieb als auch der Partnervertrieb. Hier werden wir den im vergangenen Jahr begonnenen Aufbau unserer Sales-Kapazitäten fortsetzen und sogar noch weiter verstärken. Aktuell haben wir in Österreich unser Kompetenzteam erweitert und bereits Erfolge erzielt. Besonders der Partnervertrieb bietet vielfältige Chancen unseren Softwareanteil deutlich zu steigern, beispielsweise durch klassische Vertriebs- und Implementierungspartner verstärkt im internationalen Umfeld, aber auch durch alternative Vertriebsansätze. So erwägen wir auch den Verbund mit anderen Software-Lösungen oder Systemen in sogenannten OEM-Partnerschaften. Ziel ist es, die Software-Produkte der GUARDEAN GmbH in Kombination mit anderen passenden Systemen (z.B. einer Online-Shop-Lösung oder einem ERP-System) anzubieten.

Zudem hat der qualifizierte Personalaufbau für uns weiterhin höchste Priorität. Ein nachhaltiges Wachstum können wir nur mit der Unterstützung eines hochqualifizierten Experten-Teams erreichen, das bei unseren Kunden hervorragende Arbeit leistet.

Ich bin sehr zuversichtlich, dass sich die erfolgreiche Entwicklung des Unternehmens auch im laufenden Geschäftsjahr 2012 weiter fortsetzen und sogar noch verstärken wird.

STEFAN GILMOZZI

Vorstand/CEO

KERNKOMPETENZ



In den heute hart umkämpften und schnell drehenden Märkten fällt es Unternehmen immer schwerer, ihre Kunden nachhaltig zu binden. Selbst zufriedene Kunden sind schnell bereit, ihre Anbieter und Dienstleister zu wechseln, wenn sie zu ihnen keine emotionale Bindung spüren.

Austauschbare Angebotspaletten sowie Produkt- und Preisvergleiche im Internet unterstützen diesen Trend. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, müssen Unternehmen künftig noch stärker auf ein nachhaltiges, innovatives und vor allem emotionales Kundenbeziehungsmanagement setzen. Nur so differenzieren sie sich langfristig im Wettbewerb und schaffen ein solides Fundament für anhaltendes Wachstum.

Für den Aufbau einer solchen emotionalen Kundenbindung spielen sogenannte »softe« Faktoren wie Kommunikationsstil, -häufigkeit und -kanal eine wichtige Rolle. Oder anders gesagt: Für den Kunden ist entscheidend, dass sich in den Marketing- und Kommunikationsmaßnahmen die tatsächliche Wertschätzung des Unternehmens für ihn zeigt.

Um diese Kundenanforderungen optimal bedienen zu können, genügt heute nicht mehr nur das freundliche Lächeln des Servicemitarbeiters. Vielmehr ist die nachhaltige Kundenorientierung eines Unternehmens zu einem komplexen Konstrukt verschiedenster Prozesse geworden. Unternehmen müssen umfangreiche kundenrelevante Informationen vorhalten und analysieren, um jederzeit optimal mit dem Kunden kommunizieren und fundierte Entscheidungen zu Produktangeboten, Zahlungsbedingungen, Up- und Cross-Selling-Maßnahmen oder sogar individuellen

Mahnprozessen treffen zu können. Dabei gilt es für Unternehmen nicht nur, die »richtige« Entscheidung im Sinne des Unternehmens, sondern auch im Sinne des Kunden zu treffen. Diese Entscheidungen müssen zudem sehr schnell fallen, denn der Kunde erwartet zunehmend Antworten und Angebote in Echtzeit.

Hinter diesen Daten, Kommunikationsmaßnahmen und Entscheidungen stecken komplexe Prozesse und IT-Systeme. Diese aufzubauen, zu analysieren und zu optimieren ist eine der Kernkompetenzen von SHS VIVEON: SHS VIVEON berät Unternehmen fachlich beim konzernweiten Aufsetzen kundenorientierter Prozesse sowie bei deren ganzheitlicher Abbildung und Implementierung in modernste und flexible IT-Systeme. Um Unternehmen künftig ganze Businessprozesse rund um Customer Management Fragestellungen zur Verfügung stellen zu können, hat SHS VIVEON sein Offering über die Prozess- und IT-Beratung hinaus um umfangreiche Managed Service- und Hosting-Leistungen erweitert. Ziel ist es, Unternehmen sämtliche Dienstleistungen rund um ein wertorientiertes Customer Management künftig aus einer Hand zu bieten: von der Kundenanalyse, der strategischen Beratung über die Implementierung kundenorientierter Prozesse, die Umsetzung und Einrichtung der einhergehenden IT-Systeme bis hin zu deren Betrieb, Hosting und Support im eigenen Rechenzentrum.

Diese Entwicklung spiegelt aktuelle Veränderungen und Bedürfnisse im Kundenstamm von SHS VIVEON. Denn nicht nur in seinen angestammten Branchen wie der Telekommunikation oder Finanzdienstleistungsbranche, sondern auch in dynamischen Märkten, wie dem Online-Handel, spielen IT-Lösungen aus einer Hand – von der Konzeption bis zum Betrieb – eine sehr wichtige Rolle. Bestätigt wird dieser Markttrend auch durch eine aktuelle Lünendonk-Studie. Das Online-Magazin CIO zitiert die relevanten Ergebnisse in seinem Artikel »Konzerne wollen IT-Dienstleistungen aus einer Hand«.¹ Demnach setzen Großunternehmen und Konzerne verstärkt auf die Zusammenarbeit mit sogenannten BITP (Business Innovation/Transformation Partnern). Diese BITP erwirtschaften mehr als 60 Prozent ihres Umsatzes mit einer Kombination aus Beratung und Dienstleistungen und sind so in der Lage, ihre Kunden entlang der gesamten Wertschöpfungskette zu beraten. Weiter heißt es in dem Artikel: »Die Studie zeige, dass Großunternehmen und Konzerne bei einer Vielzahl von Projekten nicht mehr zwischen Erstellung des Beratungskonzeptes und dessen Umsetzung in die Fach- und IT-Prozesse trennen, sondern diese Teilaufgaben als Gesamtpaket vergeben.«

Auf Basis dieser Entwicklungen setzt SHS VIVEON daher neben hochindividuellen und maßgeschneiderten Lösungen zunehmend auch auf ein Portfolio standardisierter Angebote und Services; beispielsweise speziell für den boomenden eCommerce-Sektor. Denn Customer Management Lösungen, wie sie in der Telekommunikations- oder Finanzdienstleistungsbranche komplex und maßgeschneidert umgesetzt werden, sind für viele Start-Up Unternehmen im dynamischen Markt des Online-Handels oft keine Option. Sie benötigen vielmehr schnelle, weitgehend standardisierte Lösungen, deren Betrieb und Support von professionellen Dienstleistern übernommen wird. Im Angebotsportfolio von SHS VIVEON stehen hier daher zunehmend Business Intelligence-Services, wie die Bereitstellung von Standard-Reports für Clickstream-, Warenkorb-, Absatz-, Funnel- und Retourenreports oder Analysen zur Berechnung von Kundenwert, Loyalisierungsmaßnahmen, Kundenaktivierung, Fraud-Prevention, Bonitätsprüfung und Forderungsmanagement.

Die Trendthemen der vergangenen Jahre »Cloud-Computing« und »Hosting-Lösungen« gehen mit diesen Entwicklungen Hand in Hand. So bietet SHS VIVEON neben den standardisierten Services auch deren 24/7-Betrieb inklusive Support im hauseigenen Rechenzentrum. Ziel dieser erweiterten Angebotspalette ist es, den Anteil wiederkehrender Umsätze aus Lizenz-, Service- und

Hosting-Leistungen am Gesamtumsatz in den kommenden Jahren deutlich auf etwa 25–30 Prozent am Gesamtumsatz zu erhöhen.

Neben der Erweiterung des Angebotsportfolios um Service- und Cloud-Leistungen spielen auch technische Innovationen weiterhin eine starke Rolle, wenn es um die Interaktion von Kunden und Unternehmen geht. Hier sind zum einen die Telekommunikationsbranche mit ihren mobilen Services und zum anderen der Online-Handel wichtige Innovationstreiber, ob bei Infrastruktur-Themen wie hochverfügbaren Datenleitungen oder Applikationen und Lösungen für den mobilen eCommerce. Vor diesem Hintergrund arbeitet SHS VIVEON in den kommenden Monaten verstärkt am weiteren Aus- und Aufbau seiner technischen Kompetenz und Innovationskraft, um seinen Kunden weiterhin hochmoderne und wettbewerbsentscheidende Lösungen bieten zu können.

Nach wie vor stehen zudem die Verzahnung von Value- und Risk-Prozessen sowie die Nutzung von Synergien dieser beiden Perspektiven auf den Kunden im Fokus von SHS VIVEON. Dass sich eine integrierte Sicht auf den Kunden – unter Berücksichtigung von Wert- und Risikoaspekten – auch bei den Unternehmen immer stärker durchsetzt, zeigt die zunehmend gleichmäßige Verteilung von Value- und Risk-Anteilen am Gesamtumsatz der SHS VIVEON AG. So ist der Risk-Anteil von 45 Prozent auf 49 Prozent gestiegen, der Value-Anteil hat sich dementsprechend von 55 Prozent auf 51 Prozent angeglichen.

Um Unternehmen stärker für eine nachhaltige Kundenorientierung zu sensibilisieren und zu inspirieren, setzt SHS VIVEON auch auf strategische Partnerschaften und hat 2011 eine Kooperation mit dem Initiator des Wettbewerbs »Deutschlands Kundenchampions« geschlossen. Das Unternehmen forum! Marktforschung richtet diesen Wettbewerb bereits seit dem Jahr 2008 aus. Erstmals wird 2012 ein Sonderpreis für das beste Finanzdienstleistungsinstitut vergeben. Insbesondere die Banken haben in den vergangenen Jahren einen hohen Vertrauensverlust bei den Anlegern erlitten und müssen nun verstärkt auf ganzheitliche Kundenorientierung und wertschöpfende Kundenbeziehungen setzen.

SHS VIVEON unterstützt Unternehmen seit Jahren erfolgreich, die Beziehungen zu seinen Kunden zu optimieren und ein tragfähiges Kundenbeziehungsmanagement über alle Unternehmens-ebenen sowie alle Kommunikations- und Interaktionskanäle hinweg aufzubauen.

1 | CIO Online, 17. Januar 2012: »Lünendonkstudie: Konzerne wollen IT-Dienstleistungen aus einer Hand«;
<http://www.cio.de/knowledgecenter/outsourcing/2300>



MARTINA ULSHÖFER
Head of Project Management,
UniCredit Family Financing

Ein ganzheitliches und zugleich individuelles Kundenmanagement, das die Bedürfnisse und jeweilige Situation unserer Kunden berücksichtigt, zählt für uns zu den entscheidenden Erfolgsfaktoren.

Die UniCredit Family Financing Bank ist Spezialist im Bereich Konsumentenfinanzierung und bietet maßgeschneiderte Kreditlösungen sowie Kreditkarten für Privatkunden an. Ein ganzheitliches und zugleich individuelles Kundenmanagement, das die Bedürfnisse und jeweilige Situation unserer Kunden berücksichtigt, zählt für uns zu den entscheidenden Erfolgsfaktoren. Dazu gehört unter anderem auch eine dynamische Preisbildung (Risk Based Pricing), die sowohl das Potenzial des Kunden als auch seine Risiken optimal berücksichtigt.

Mit der Unterstützung von SHS VIVEON ist es uns gelungen, innerhalb kürzester Zeit die entscheidende fachliche und analytische Grundlage für die Modellierung und Steuerung dieser Risk Based Pricing Programme aufzubauen.

SHS VIVEON gibt uns mit hochspezialisierten analytischen Methoden und Ansätzen die Möglichkeit, die Entwicklung unserer Kunden hinsichtlich Wachstum und Risiko noch besser einschätzen zu können. Die von SHS VIVEON entwickelten Simulationsmodelle führen zu einer deutlichen Verbesserung der Prognosekraft und damit der Qualität und Effizienz unserer Entscheidungsprozesse im Kundenrisikomanagement.

Die schnelle Umsetzung unserer Anforderungen und die Professionalität im Umgang mit komplexen Informationsstrukturen haben uns sehr beeindruckt.

REFERENZPROJEKT CUSTOMER VALUE MANAGEMENT



Kabel Deutschland



HARALD BADSTIEBER

Director Business Intelligence,
Kabel Deutschland

SHS VIVEON hat uns dabei mit seiner hohen Expertise im Bereich Data Warehouse und der Erfahrung im Umgang mit Oracle überzeugt.

Wir haben einen Partner gesucht, der die Komplexität unserer Prozesse versteht und in der Lage ist, große Datenmengen schnell und problemlos zu managen. SHS VIVEON hat uns dabei mit seiner hohen Expertise im Bereich Data Warehouse und der Erfahrung im Umgang mit Oracle überzeugt.

Durch eine zeitnahe Bereitstellung der notwendigen Informationen können wir uns schneller auf neue Marktgegebenheiten einstellen, sind damit deutlich flexibler und können so beispielsweise im Kundenmanagement individueller auf unsere Kunden eingehen.



ANDREAS WENZEL

Global Credit Risk Manager,
Agfa Graphics

Im Ergebnis können wir dank DebiTEX eine konzernweit einheitliche Kreditrichtlinie umsetzen und dabei gleichzeitig länderspezifische Anforderungen berücksichtigen.

Wir sind ein weltweit agierendes Unternehmen mit einer Vielzahl an Ländergesellschaften und einem großen Kundenportfolio, das sich über diverse Nationen erstreckt. Größtmögliche Transparenz über Risikoverflechtungen und alle internationalen Ausfallrisiken – sowohl bei Neu- als auch bei Bestandskunden – ist für uns unerlässlich, aber keine leichte Aufgabe für ein schlankes Credit Management. Für Nordamerika und Europa hatten wir bereits erfolgreich ein professionelles Credit Management mit einem hohen Automatisierungsgrad aufgebaut. Aufgrund weiterer Anforderungen außerhalb dieser beiden Regionen haben wir uns entschieden, unsere Credit Management Prozesse auch für die anderen Regionen zu optimieren, nach Bedarf zu zentralisieren und von unserem belgischen Stammhaus aus konzernweit strategisch über ein Credit Risk Management System zu steuern.

Dafür suchten wir nach einer flexiblen Credit Management Software. GUARDEAN DebiTEX hat uns schließlich überzeugt: Zum einen deckt es bereits im Standard die wichtigsten Credit- und Forderungsmanagement-Prozesse ab und ist in der Lage, unsere komplexen, international spezifischen Prozesse mit einem flexiblen Automatisierungsgrad umzusetzen. Zum anderen bietet uns DebiTEX die Möglichkeit, sowohl Konnektoren zu verschiedenen global agierenden Auskunftsteilen als auch lokale oder regionale Datenanbieter flexibel einzubinden. Im Ergebnis können wir dank DebiTEX eine konzernweit einheitliche Kreditrichtlinie umsetzen und dabei gleichzeitig länderspezifische Anforderungen berücksichtigen. So tragen wir maßgeblich zur Reduzierung der Kreditkosten im gesamten Unternehmen bei und sind auch in der Lage, mit einer schlanken Credit Management Organisation einen optimalen Service zu liefern sowie schlussendlich die Außenstandstage (DSO) zu optimieren und auch Ausfälle zu vermeiden.



HORST DÖLLER

Produktmanager,
TÜV Rheinland Cert GmbH

SHS VIVEON und GUARDEAN unterstützen Unternehmen dabei, langfristige und profitable Kundenbeziehungen aufzubauen.

SHS VIVEON und GUARDEAN unterstützen Unternehmen dabei, langfristige und profitable Kundenbeziehungen aufzubauen. Eine wichtige Rolle spielt hierbei auch das Credit Management: Nur wenn Unternehmen ihre Prozesse in diesem Bereich kontinuierlich weiterentwickeln und professionalisieren, können sie Zahlungsausfällen effektiv vorbeugen, die Potenziale ihrer Kunden identifizieren und diese erfolgreich ausschöpfen. So entwickeln sie einen stabilen Kundenstamm und verschaffen sich generell sowie speziell in wirtschaftlich schwierigen Zeiten einen gewinnbringenden Wettbewerbsvorteil.

Mit GUARDEAN haben wir den idealen Kooperationspartner gefunden, um Unternehmen bei der Optimierung ihrer Credit Management-Prozesse anhand praxiserprobter Qualitätskriterien zu unterstützen. Die Credit Management Software GUARDEAN DebiTEX legt hierfür einen wichtigen Grundstein: Sie stellt die systematisch wirksame Anwendung der Prozesse sicher und trägt zur Professionalität und Qualität der Prozesse im Unternehmen bei. Durch eine Prozessanalyse und die anschließende Zertifizierung seitens TÜV Rheinland fördern wir die Weiterentwicklung und Wirksamkeit dieser Prozesse. Denn nur durch eine systematische und nachhaltige Prozessanwendung kann das Credit Management die Liquidität verbessern, Forderungsausfälle vermeiden und damit maßgeblich zur Optimierung des Geschäftserfolges beitragen.

REFERENZ INVESTOREN-EINSCHÄTZUNG



ACHIM PLATE

Geschäftsführender Gesellschafter,
SPS Investments GmbH

Die SHS VIVEON AG zeichnet sich für uns aufgrund ihres hohen Wert- und Entwicklungspotenzials als ideales Investment aus.

Die SHS VIVEON AG ist uns in den letzten Quartalen durch ihre äußerst positive Geschäftsentwicklung aufgefallen und hat dadurch unser besonderes Interesse geweckt. Bei unseren Kapitalanlagen verfolgen wir einen wertorientierten und aktiven Ansatz, der nur bei hoher Fokussierung auf wenige, ausgewählte Investments umsetzbar ist. Deshalb konzentrieren wir uns mit unserem Aktienfonds auf ausgewählte Micro-/ Small- und Mid-Cap-Unternehmen. Umso gründlicher ist der Selektionsprozess unserer Targets.

Auch bei SHS VIVEON haben wir uns in intensiven persönlichen Management-Kontakten und Unternehmensbesuchen vom Potenzial des Unternehmens überzeugt. Besonders die optimale Positionierung als Nischenanbieter für das Customer Management mit einer eigenen Software-Lösung birgt aus unserer Sicht großes Potenzial. Ein besonderer Erfolgsfaktor ist das engagierte und kompetente Management-Team, das das Unternehmen in den letzten Jahren konsequent umstrukturiert und gemeinsam mit seinen motivierten Mitarbeitern auf einen neuen Erfolgskurs gebracht hat. So wurden nicht nur die Kostenstrukturen optimiert, sondern auch die Beratungsangebote und Softwarelösungen konstant weiterentwickelt. Dies zeichnet sich in den Kurssteigerungen der letzten Monate ab und wird sich unserer Einschätzung nach auch in Zukunft weiter fortsetzen.

BERICHT DES AUF SICHTSRATS



BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Im Jahr 2011 gab es personelle Veränderungen im Aufsichtsrat. Nachdem Karl-Peter Schmid sein Amt zum 30.09.2010 niedergelegt hat, weil er operative Aufgaben in der Gesellschaft übernommen hatte, hat die Hauptversammlung vom 25. Mai 2011 Prof. Jochen Tschunke neu in den Aufsichtsrat gewählt. Zudem hat die Hauptversammlung auch die Aufsichtsratsmitglieder Herbert Brenke und Dr. Welf Müller wiedergewählt. Damit ist der Aufsichtsrat wieder vollständig besetzt.

Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2011 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengekommen, hat sich zwischenzeitlich in zahlreichen Telefonkonferenzen abgestimmt und fünf Beschlüsse im schriftlichen Verfahren gefasst. Lag ein Interessenskonflikt vor, hat sich das betroffene Aufsichtsratsmitglied der Stimme enthalten.

Der Vorstand war in allen Aufsichtsratssitzungen anwesend, hat dem Aufsichtsrat Bericht erstattet und dessen Fragen beantwortet. An den Aufsichtsratssitzungen haben auch wechselweise die sechs Mitglieder des Executive Board teilgenommen und jeweils über ihren Geschäftsbereich Bericht erstattet.

Der Aufsichtsrat beschäftigte sich im Geschäftsjahr ausführlich mit der Vergütungsstruktur von Vorstand und Führungsebene. Dem Aufsichtsrat wurde regelmäßig über die Geschäftslage der SHS VIVEON Gruppe und der zugehörigen Unternehmen berichtet. Der Aufsichtsrat hat die Berichte analysiert und in seinen Sitzungen ausführlich mit dem Vorstand und den Mitgliedern des Executive Board erörtert. Neben der Verabschiedung der Investitions- und Finanzplanung wurde der Aufsichtsrat in alle wesentlichen Investitionsentscheidungen einbezogen. Die Gesellschaft erstellt halbjährlich einen Risikobericht für die gesamte SHS VIVEON Gruppe, der Grundlage von Erörterungen im Prüfungsausschuss und Gesamtaufsichtsrat ist. Der Aufsichtsrat konnte sich im Geschäftsjahr von einer der Gesellschaft entsprechenden Compliance überzeugen.

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats hat sich mit dem Jahresabschluss 2011 befasst und mit dem bestellten Abschlussprüfer der Dr. Kleeberg & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Prüfungsschwerpunkte erörtert und sich

in einer Sitzung und mehreren Telefonkonferenzen über den Stand der Jahresabschlussprüfung informiert.

Der Prüfungsbericht des Abschlussprüfers wurde nach Vorprüfung durch den Prüfungsausschuss im Vorfeld der Aufsichtsratssitzung an alle Aufsichtsratsmitglieder versandt und von diesen geprüft. In der Aufsichtsratssitzung vom 28.03.2012 erörterte der gesamte Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Abschlussprüfer den Prüfungsbericht, den Jahresabschluss der SHS VIVEON AG zum 31.12.2011 nach HGB sowie den Konzernabschluss, ebenfalls nach HGB zum selben Stichtag. Die Prüfungen des Abschlussprüfers haben zu keiner Einschränkung geführt. Nach eigener Prüfung hat der Aufsichtsrat vom Prüfungsergebnis der Abschlussprüfer und von dem Vorschlag des Vorstands über die Verwendung des Jahresabschlusses zustimmend Kenntnis genommen, keine Einwände erhoben und den mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2011 der SHS VIVEON AG nach HGB festgestellt. Der Aufsichtsrat hat den nach HGB aufgestellten und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Dr. Kleeberg & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft versehenen Konzernabschluss zur Kenntnis genommen und mit Beschluss vom 28.03.2012 gebilligt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, den Mitgliedern des Executive Board und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den in 2011 gezeigten Einsatz und für ihr Engagement in dem für die SHS VIVEON Gruppe erfolgreichen Geschäftsjahr.

München, im März 2012

DIRK ROESING

Vorsitzender des Aufsichtsrats

DIE AKTIE



DIE AKTIE

DER KURSVERLAUF DER SHS VIVEON AKTIE

Die Aktie der SHS VIVEON AG eröffnete das Börsenjahr 2011 bei einem Kurs von 10,80 EUR. Vor dem Hintergrund der positiven Geschäftsentwicklung und des Erscheinens mehrerer Beiträge in Börsenzeitschriften war ein stetiger Anstieg des Aktienkurses zu verzeichnen. Nach Bekanntgabe der vorläufigen Geschäftszahlen am 15. März 2011 und der Veröffentlichung des Konzernjahresberichts 2010 am 29. März 2011 war ein weiterer Kursgewinn der Aktien bis zu einem vorläufigen Zwischenhoch auf 14,06 EUR festzustellen. Nach leichten Kursschwankungen im April konnte die Aktie einen Anstieg bis auf 15,95 EUR am 3. Mai 2011 verzeichnen. Ausgelöst wurde dieser durch die Aufnahme in das Musterdepot von »Der Aktionärsbrief«. Nach Erreichen des Jahreshöchstkurses von Anfang Mai büßte die Aktie wieder an Wert ein und notierte bis Ende Juli auf einem Niveau zwischen 12 EUR und 13 EUR.

Im Rahmen der europäischen Schuldenkrise kam es Anfang August zu massiven Kursverlusten an allen Börsen weltweit. Unter den schwierigen Kapitalmarktbedingungen büßte auch die SHS VIVEON Aktie an Wert ein und erreichte am 12. September 2011 mit einem Kurs von 9,20 EUR den Jahrestiefstwert. Nach einem kurzen Kursausbruch nach oben stabilisierte sich die Aktie ab Mitte Oktober auf einem Niveau von über 10 EUR und notierte zum 31. Dezember 2011 mit 10,75 EUR. Damit schloss die Aktie nahezu unverändert auf dem Eröffnungsniveau.

Die Gesellschaft machte am 14. September 2011 von der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 25. Mai 2011 zum Erwerb eigener Aktien Gebrauch. Der Vorstand beschloss, gemäß § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG bis zu 5,0 Prozent des Grundkapitals, d.h. bis zu 50.000 eigene Aktien, zu erwerben. Die erworbenen Aktien können Dritten im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen oder Beteiligungen als Gegenleistung angeboten, an Dritte veräußert oder auch ganz oder teilweise eingezogen werden. Bis zum 31. Dezember 2011 wurden 14.360 Stück Aktien zurückerworben.

INVESTOR RELATIONS

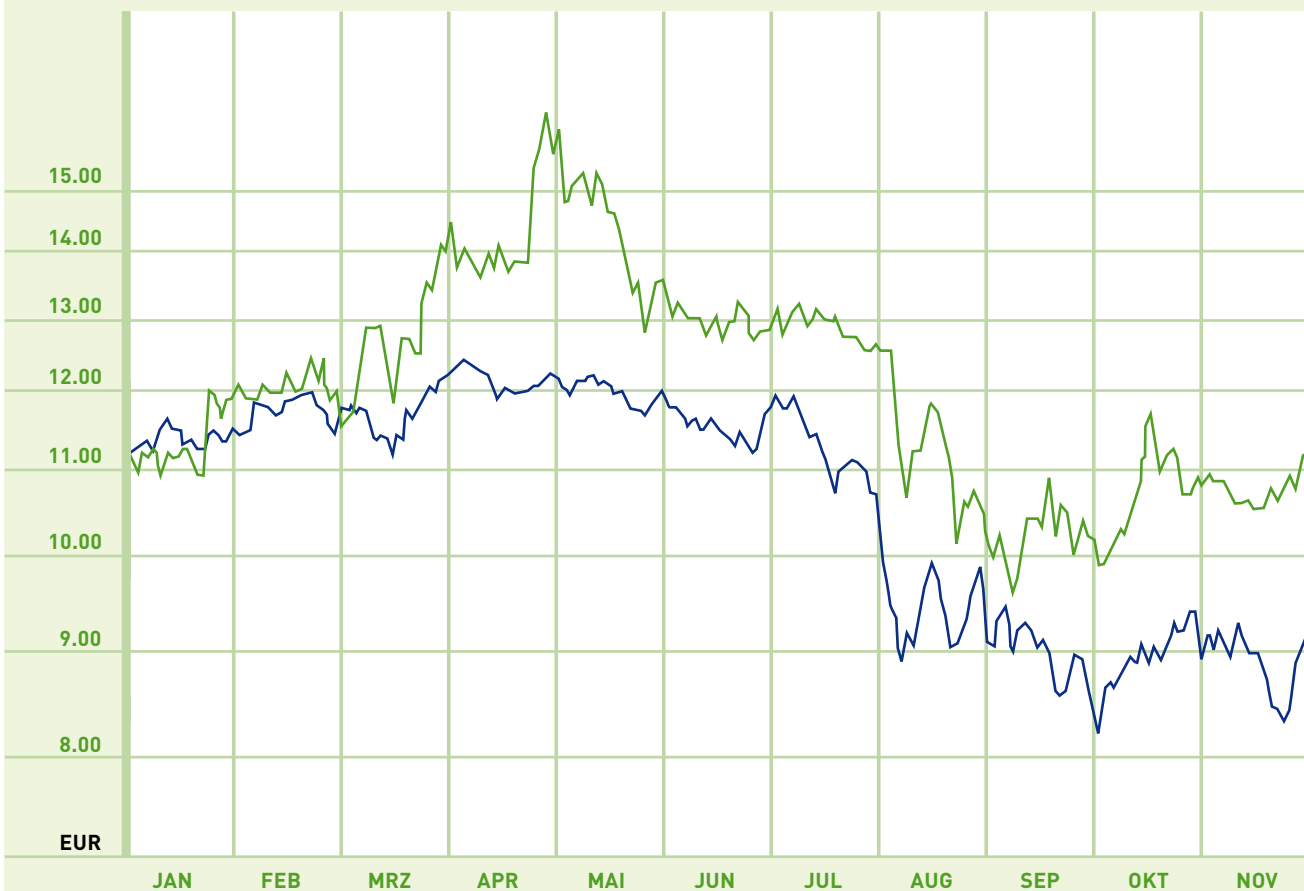
Die SHS VIVEON AG will das Vertrauen der Investoren und der Öffentlichkeit durch einen zeitnahen und transparenten Informationsaustausch fördern. In Ergänzung zu den quartalsweisen Veröffentlichungen in Form von Finanzberichten gehört hierzu auch eine kontinuierliche und gewissenhafte Informationsversorgung über Pressemitteilungen, die Teilnahme an Kapitalmarktkonferenzen sowie die direkte und intensive Kontaktpflege mit Investoren, Analysten und Fondsmanagern. Vor diesem Hintergrund hat der Vorstand der SHS VIVEON AG sowohl auf der 11. Münchener Kapitalmarktkonferenz am 11. und 12. Mai als auch auf der 12. Münchener Kapitalmarktkonferenz am 7. und 8. Dezember das Unternehmen präsentiert. Darüber hinaus wurden bei den Münchener Konferenzen und beim Eigenkapitalforum in Frankfurt zahlreiche Gespräche mit Investoren geführt. Gespräche und Telefoninterviews mit Journalisten und Analysten führten in 2011 zu rund 15 überaus positiven Beiträgen bzw. Nennungen der Gesellschaft in Börsenmagazinen, Finanz- und Kapitalmarktzeitschriften und Onlineplattformen wie z.B. »EURO am Sonntag«, »Der Aktionär«, »Value Depesche«, »Börse Online« usw. Darüber hinaus wurden zur transparenten Darstellung der Gesellschaft sowie deren Entwicklungsperspektiven mit der GBC Research AG und der VARA Research GmbH Verträge über Research-Coverage geschlossen, um dem Kapitalmarkt fortlaufend aktuelle Prognosen und Bewertungen zur Verfügung zu stellen.

Weiterhin wird die Aktie der SHS VIVEON AG von der VEM Aktienbank AG als Designated Sponsor betreut. Damit wird nicht nur der fortlaufende Handel im Xetra sichergestellt, sondern auch die Liquidität der Aktie am Markt verbessert. Diese konnte im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesteigert werden.

Als zentrales und wichtigstes Informationsmedium für Investoren hat sich die Internetseite der SHS VIVEON AG etabliert. Unter www.shs-viveon.com/de/investor-relations.html finden Interessierte alle Daten zur Aktie, eine Übersicht der wichtigsten Veröffentlichungstermine sowie ein Archiv relevanter IR-Veröffentlichungen, das bis ins Jahr 2008 zurückreicht.

Aktie	2011	2010	Veränderung
Marktkapitalisierung	10.750 TEUR	11.000 TEUR	-250 TEUR
Aktienkurs	10,75 EUR	11,00 EUR	-0,25 EUR
- Jahreshoch	15,95 EUR	12,01 EUR	+ 3,94 EUR
- Jahrestief	8,90 EUR	5,44 EUR	+3,46 EUR
Fair Value (GBC AG.)	18,20 EUR	14,70 EUR	+3,50 EUR
Ø tägliches Handelsvolumen	2.233 Stk	1.358 Stk	+875 Stk
Freefloat	60%	51%	+9%

SHS VIVEON AG | TECDAX (PERF.)
03.01.2011 – 30.11.2011



LAGEBERICHT



BERICHT ÜBER DIE LAGE DER GESELLSCHAFT UND DES KONZERNS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

Der vorliegende Lagebericht für den Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss der SHS VIVEON AG wird in Anwendung von § 315 Abs. 3 HGB in Verbindung mit § 298 Abs. 3 HGB zusammengefasst. Sofern kein ausdrücklicher Hinweis erfolgt, gelten die Ausführungen sowohl für die Konzernlage als auch für die Lage der SHS VIVEON AG. Auf Besonderheiten des Einzelabschlusses wird eingegangen, sofern dies notwendig ist.

GESCHÄFTS- UND RAHMENBEDINGUNGEN

STRUKTUR UND ORGANISATION

Der SHS VIVEON Konzern besteht neben der Muttergesellschaft aus zwei operativen und einer nicht operativ tätigen Tochtergesellschaft sowie einer Niederlassung. Der SHS VIVEON Konzern ist an insgesamt sieben Standorten in drei europäischen Ländern präsent. Die SHS VIVEON AG mit Sitz in München / Freiamt betreibt als Konzernmutter im Wesentlichen das Beratungsgeschäft für den deutschen Heimatmarkt. An den im Folgenden dargestellten Tochtergesellschaften hält die SHS VIVEON AG jeweils 100 Prozent der Anteile.

Die GUARDEAN GmbH mit Sitz in München konzentriert sich innerhalb des SHS VIVEON Konzerns auf die Entwicklung und Vermarktung von Softwarelösungen im Bereich Kundenrisikomanagement. Mit der SHS VIVEON Schweiz AG, mit Sitz in Zürich (Schweiz), bedient der SHS VIVEON Konzern den Schweizer Markt mit dem vollständigen Spektrum an Beratung und Softwarelösungen. Mit der Niederlassung in Wien (Österreich) verfolgt der SHS VIVEON Konzern das Ziel der Erschließung des österreichischen Marktes.

Die SHS VIVEON Iberia S.L. mit Sitz in Madrid (Spanien) ist eine im Geschäftsjahr 2007 gegründete, nicht operativ tätige Tochtergesellschaft.

GESCHÄFTSMODELL

Die SHS VIVEON AG gehört zu Europas führenden Anbietern im Customer Management. Der international agierende Business- und IT-Lösungsanbieter unterstützt mittelständische Unternehmen und Großunternehmen aus dem B2B- und B2C-Bereich bei der konsequenten Umsetzung eines erfolgreichen Kundenmanagements und schafft dafür die analytischen, strategischen und technischen Rahmenbedingungen. Die Kompetenzen von SHS VIVEON umfassen alle Themen, die für ein ganzheitliches Kundenmanagement entscheidend sind. Dazu zählen Customer Value Management, Customer Risk Management, Customer Analytics, Campaign Management, Business Intelligence (BI) und Data Warehousing (DWH).

Im Bereich Kundenrisikomanagement verfügt der SHS VIVEON Konzern mit den Produkten GUARDEAN RiskSuite und DebiTEX über eigene Softwarelösungen. Die RiskSuite unterstützt Unternehmen (überwiegend aus dem B2C-Bereich und mit großem Kundenvolumen) dabei, alle risikorelevanten Kundenprozesse transparent und optimal zu steuern: von der Antragsentscheidung bis zur Berechnung der Beitreibungswahrscheinlichkeit im Forderungsmanagement. Mit DebiTEX steuern Unternehmen aus dem B2B-Umfeld alle Credit Management Prozesse und haben so alle risikorelevanten Informationen ihrer Kunden jederzeit im Blick: auch konzernweit sowie über Ländergrenzen hinweg in Tochter- oder Ländergesellschaften. Die Vermarktung der Softwareprodukte erfolgt sowohl auf Basis von Lizenzgebühren als auch auf der Grundlage von transaktionsabhängigen Abrechnungsmodellen. Zudem übernimmt SHS VIVEON auf Wunsch auch den Betrieb sowie die Wartung der Softwarelösung im hauseigenen Rechenzentrum.

Im Bereich der Beratungsdienstleistungen stellt SHS VIVEON seinen Kunden eigene Berater auf der Grundlage von abrechenbaren Tagessätzen oder im Rahmen von Festpreisprojekten zur Verfügung. Diese unterstützen Unternehmen dabei, ihre Kundenbeziehungen profitabler zu gestalten, Kosten zu senken, Risiken zu minimieren und die Wertschöpfung zu erhöhen: von der Konzeption und Umsetzung von Customer Management Strategien über den Aufbau kompletter BI-Landschaften bis hin zur Optimierung, Konsolidierung und Automatisierung von operativen Geschäftsprozessen sowie Architekturen und Systemen. SHS VIVEON bietet seinen Kunden seit 2011 auch die Möglichkeit, Prozesse und Systeme des Kundenmanagements, z.B. den Betrieb des Kampagnenmanagementsystems, an das konzernerneigene Rechenzentrum bzw. in SHS VIVEON Cloud-Services auszulagern und durch den Lösungsanbieter in sogenannten »Managed Services« betreiben zu lassen.

Die Kunden von SHS VIVEON befinden sich überwiegend in den Branchen Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Industrie, Handel und eCommerce darunter etwa BayWa, BMW Financial Services, BP, Credit Suisse, Deutsche Telekom, Ingram Micro, Kabel Deutschland, RaabKarcher, o2 Deutschland, Orange, Shell, SüdLeasing, Vodafone und Zalando.

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die weltweite Konjunktur hat insbesondere im zweiten Halbjahr 2011 einen merklichen Rückschritt erfahren. Während der Indikator für das Weltwirtschaftsklima des Münchner ifo-Instituts in der ersten Jahreshälfte 2011 noch positive Signale sendete (Index von 107,7 Punkte) und über dem langfristigen Durchschnittswert (96,7 Punkte) lag, musste bis Jahresende ein deutlicher Rückgang auf 78,7 Punkte festgestellt werden. Im ersten Quartal 2012 sprechen die ifo-Experten von einer geringfügigen Erholung (82,4), welche aus einer moderat optimistischen Einschätzung bis zum dritten Quartal 2012 resultiert. Dem Wirtschaftsklima in Westeuropa wird dabei eine kaum veränderte, weiterhin schwierige wirtschaftliche Situation testiert, dominiert von einer verbreiteten Skepsis. Entgegen dem weltweiten leicht positiven Trend fällt die Einschätzung der wirtschaftlichen Situation für den asiatischen Großraum zum vierten Mal in Folge rückläufig aus. Die deutlichste positive Entwicklung hingegen wird für Nordamerika, und dort insbesondere die USA, festgestellt.

Für Deutschland wurde im dritten Quartal 2011 eine Zunahme des realen Bruttoinlandsproduktes um 2,5 Prozent im Vorjahresvergleich beziffert. Getragen wurde die Konjunktur dabei maßgeblich durch die deutsche Binnenwirtschaft. Für 2012 rechnen die ifo-Experten nicht mit einer Fortsetzung des Aufschwungs und nur noch mit einer leichten Zunahme des Bruttoinlandsproduktes um 0,4 Prozent.

Bemerkenswert sind die im Februar 2012 veröffentlichten Prognosen des ifo-Geschäftsklimaindikatoren für das Dienstleistungsgewerbe, die eine deutlich positive Einschätzung treffen. Obgleich die aktuelle Lage

der Dienstleistungsunternehmen bereits seit Ende 2010 auf unverändert gutem Niveau gesehen wird, hat sich zu Jahresbeginn 2012 die Einschätzung der Perspektive für die folgenden zwei Quartale noch einmal deutlich verbessert.

Speziell aus den Unternehmen der IT-Branche wurde Ende 2011 eine gute Stimmung berichtet. Der BITKOM-Index lag im vierten Quartal 2011 bei 60 Punkten. Damit lag er zum zweiten Mal wieder über dem zwischenzeitlichen Tiefpunkt des Stimmungsbarometers vom zweiten Quartal 2011 (52). Nach Einschätzung der BITKOM konnten die Unternehmen auf dem deutschen ITK-Markt 2011 der Finanzkrise trotzen und einen leichten Umsatzzuwachs von 0,7 Prozent vorweisen. Für das Geschäftsjahr 2012 wird bereits wieder ein Plus von 2,2 Prozent erwartet.

Innerhalb des ITK-Gesamtmarktes bildet besonders der IT-Sektor, bestehend aus IT-Hardware, Software und IT-Services, den treibenden Faktor. Hier wird insgesamt ein stärkerer Umsatzzuwachs für 2012 von 4,5 Prozent prognostiziert. Dabei sind die von SHS VIVEON vertretenen Sektoren IT-Services mit 3,8 Prozent und Software mit 5,2 Prozent Wachstum vertreten. Insbesondere der Softwarebereich setzt damit das hohe Wachstum der beiden Vorjahre (7,9 und 5,1 Prozent) fort.

Das BITKOM Branchenbarometer erfasst auch die zu erwartenden Technologie- und Markttrends, die den deutschen ITK-Markt im Folgejahr voraussichtlich prägen. Unter den Top Ten für das Jahr 2012 befinden sich Cloud Services-, Business Intelligence- oder IT-Outsourcing-Themen, die sich im strategischen Leistungsportfolio der SHS VIVEON AG wiederfinden.

Ein weiterhin stark wachsender Markt ist der eCommerce-Sektor. Prognosen weisen darauf hin, dass sich in den kommenden Jahren der Boom fortsetzen wird. Die EU rechnet sogar mit einer Verdoppelung des aktuellen europäischen Online-Absatzes bis 2015. SHS VIVEON ist entsprechend positioniert, um Online-Händler in diesem Segment als IT-Lösungsanbieter zu unterstützen und kann an dem Wachstum partizipieren.

In einem anderen Bereich, dem Customer Risk Management, sehen Risiko Manager für 2012 beim Management der Forderungsbestände den größten Handlungsbedarf. Das ergab eine eigene Befragung von SHS VIVEON unter Fach- und Führungskräften aus dem Bereich Risiko Management im vierten Quartal 2011. Demnach stehen Zahlungsausfälle auch 2012 im Fokus der Unternehmen sowohl aus dem B2B- als auch aus dem B2C-Umfeld, ebenso der wachsende Bedarf an Prozessoptimierungen, erhöhte Anforderungen aufgrund gesetzlicher Änderungen sowie die Einrichtung von Schutzmaßnahmen für eine sichere Betrugsprävention. SHS VIVEON kann genau diese Herausforderungen bestens bedienen, sowohl mit den eigenen Softwareprodukten im Risikomanagement Umfeld, als auch mit dem Angebot an Beratungs- und Serviceleistungen.

Mit einer Umfrage im Rahmen einer Fachveranstaltung für Kundenmanagement im Bereich Banking hat SHS VIVEON erhoben,

welche Trends das Kundenmanagement im Banken- und Finanzdienstleistungssektor im Folgejahr bestimmen. Zum wichtigsten Ziel wurde hier die Kundenbindung bei Bestandskunden genannt. Darauf folgen die Themen Neukundengewinnung, Optimierung der Kundenberatung und Steigerung der Kundenorientierung. Die Befragung hat gezeigt, dass Banken die Vorteile der Bestandskundenbindung neben der Neukundenakquise erkannt haben und nun verstärkt darauf hin arbeiten. Auch in diesem Geschäftsfeld hat SHS VIVEON das Marktpotenzial erkannt und sich bereits entsprechend positioniert.

Vor dem Hintergrund der positiven Prognosen für den deutschen Markt sowie für die Bereiche Software und IT-Services ist derzeit von günstigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für SHS VIVEON auszugehen. Die Finanzkrise hat erkennen lassen, dass Unternehmen weiterhin in IT-Lösungen und IT-Technologien investieren, um Geschäftsabläufe effizienter zu gestalten, Risikopotenziale frühzeitig zu erkennen und aktiv zu steuern. Softwareprodukte und Beratungsleistungen, die zu diesen Themenansätzen Lösungen bieten, sollten von dem weiterhin positiven Entwicklungstrend profitieren – und damit auch SHS VIVEON. Etwas offener gestaltet sich schließlich die Frage, inwiefern die moderaten Wirtschaftsprognosen für den europäischen Raum außerhalb Deutschlands die internationalen Wachstumspläne von SHS VIVEON beeinflussen können.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Technologische und fachliche Entwicklungen sind entscheidende Erfolgsfaktoren in der langfristigen Wachstumsstrategie von SHS VIVEON. Nur mit permanenten Innovationen und Produktentwicklungen entlang der sich ändernden Markt- und Kundenbedingungen kann das Unternehmen nachhaltig profitabel wachsen. Aus diesem Grund sind Forschung und Entwicklung des SHS VIVEON Konzerns dezentral organisiert. Jeder Bereich betreibt seine eigenen Innovations- und Entwicklungsaktivitäten: von der fachlichen Themenentwicklung im Consultinggeschäft bis hin zur Produktentwicklung der Softwaremarken DebiTEX und RiskSuite. Eine enge Verzahnung der Aktivitäten der unterschiedlichen Teams sowie mit den Bereichen Vertrieb und Marketing stellt den Markterfolg der Innovationen sicher.

Ein wesentlicher Meilenstein im Software-Bereich waren 2011 die neuen Produktreleases DebiTEX 11 und RiskSuite 6. Beide Produkte zeichnen sich durch eine hohe Flexibilität und Leistungsfähigkeit aus. Sie bestimmen die Standards am Markt. Mit neuen Entwicklungsmethoden (z.B. Scrum) und dem Einsatz neuester Technologien (z.B. modernster Microsoft-Technologien) wurde die Produktfamilie zu State-of-the-Art Produkten weiterentwickelt. Aufgrund der Investitionen im Bereich Innovationen und Entwicklung kann das Unternehmen kurze Release-Zyklen bei beiden Produkten umsetzen sowie durch Qualität und Schnelligkeit beim Kunden überzeugen.

Auch im Consulting-Bereich zählt die Entwicklung von innovativen Themen zu den Kernaufgaben. Im letzten Jahr wurden dafür zusätzlich

fachübergreifende Themeninitiativen gegründet, die sich auf die Entwicklung innovativer und potenzialträchtiger Themen konzentriert haben. In enger Zusammenarbeit mit dem Vertriebsteam sind daraus bereits erste Leistungsangebote entstanden, u.a. BI Services für den eCommerce sowie zu den Themen Big Data und Agile BI. Zudem wurde 2011 die Entwicklung sogenannter »Managed Services« begonnen, mit denen der Konzern zukünftig wiederkehrende Einkünfte generieren will.

Der Schlüssel für erfolgreiche Forschung und Entwicklung in allen Bereichen ist ein Team hoch qualifizierter Mitarbeiter aus diversen Fachrichtungen, dem modernste Technologien zur Verfügung stehen. Der Großteil des Innovations- und Entwicklungsaufwands entfällt somit auf das Personal. In diesem Bereich wurden 2011 umfangreiche Optimierungen im Trainingskonzept vorgenommen. Dazu gehören beispielsweise verstärkt externe und interne Schulungsangebote für Technologien, aber auch für die Weiterentwicklung fachlicher und sozialer Fähigkeiten. Eine kontinuierliche und konsequente Zertifizierung der Software-Entwickler sichert langfristig die Qualität. Darüber hinaus wurde 2011 eine unternehmensweite Wissensmanagement-Plattform (Wiki) eingeführt. Diese garantiert einen stetigen, teamübergreifenden und professionellen Wissensaustausch und fördert die Kommunikation in Innovations- und Entwicklungsprojekten.

Der SHS VIVEON Konzern fördert zudem den wissenschaftlichen Austausch mit Universitäten und Instituten. Mehrere Mitarbeiter sichern über Lehraufträge an renommierten Hochschulen den regelmäßigen Austausch über Innovationen und aktuelle Themen. Masteranden und Werkstudenten unterstützen zudem die Forschungsarbeit im Konzern.

Zum Ende des abgelaufenen Geschäftsjahres hat sich die SHS VIVEON AG entschieden, das Geschäftsfeld im Bereich IT Solutions & Innovations stärker auszubauen und zu erweitern. Hierzu wurde eine Kooperation mit einer neu gegründeten, eigenständigen Gesellschaft eingegangen. Die Zielsetzung der Gesellschaft ist der Aufbau eines starken Experten-Teams im Bereich Technologie-Kompetenz rund um das Kerngeschäft im Customer Management. Insbesondere im Hinblick auf innovative Großprojekte soll künftig hierdurch die technologische Basis der SHS VIVEON AG signifikant verstärkt werden. Aus diesem Grund hat sich die SHS VIVEON AG auch die Möglichkeit des Erwerbs dieser Gesellschaft gesichert. Die Leitung der Gesellschaft besteht sowohl aus Keyplayern der SHS VIVEON AG als auch neuen Kollegen, so dass bereits vorhandenes, strukturelles sowie neues Fach-Know-how an dieser Stelle optimal gebündelt wird.

STEUERUNGSSYSTEME

Oberstes Managementgremium des SHS VIVEON Konzerns ist das Executive Board, in dem neben dem Vorstand Stefan Gilmozzi die Leiter der Geschäftsbereiche Risk und Value sowie die Vertreter der zentralen Bereiche Finanzen, Human Resources und Marketing vertreten sind. Das Executive Board erörtert in monatlich stattfindenden Sitzungen

aktuelle sowie strategische Fragestellungen in den Themengebieten Bestandskunden-Management, Neukundengewinnung, Finanzen, Investor Relations, Marketing, Human Resources und Legal.

Zentrale Steuerungsgrößen innerhalb des SHS VIVEON Konzerns bilden sowohl Auslastungskennzahlen als auch Leistungs-, Ertrags- und Cashflow-Größen. In monatlichen Abschlüssen werden diese Informationen für alle Unternehmensbereiche ermittelt, analysiert und in Management-Reports zusammengefasst. Insbesondere die Abweichungsanalyse zur jeweils gültigen Jahresplanung dient als Grundlage für Managemententscheidungen und damit zur Steuerung der Gesellschaft. Die operative Steuerung des SHS VIVEON Konzerns wird durch ein zentrales Informationssystem unterstützt. Zudem hat das Management ein neues Kennzahlen-System (eine Balanced Scorecard) zur detaillierteren Messung, Dokumentation und Steuerung der Aktivitäten des Unternehmens im Hinblick auf die strategischen Ziele eingeführt.

GESCHÄFTSVERLAUF 2011

Im Geschäftsjahr 2011 profitierte die SHS VIVEON Gruppe zunehmend von der in 2010 durchgeführten Restrukturierung und konnte auf dieser Basis den Geschäftserfolg 2011 weiter ausbauen. Dem Konzern gelang es im Wesentlichen, alle geplanten Ziele umzusetzen. So ist es dem Konzern insbesondere gelungen, nach dem Leistungsrückgang im Geschäftsjahr 2010, wieder einen profitablen Wachstumskurs einzuschlagen. Mit einem Wachstum der Leistung um 9 Prozent von 21.303 TEUR im Vorjahr auf 23.221 TEUR unterstrich der Konzern seine Leistungsfähigkeit sowie die Attraktivität der angebotenen Leistungen. Zudem konnte der SHS VIVEON Konzern im Jahresverlauf 2011 den angestrebten Kurs der kontinuierlichen Erhöhung der Leistung fortsetzen. So konnte eine Steigerung vom ersten Quartal mit 5.552 TEUR bis zum vierten Quartal auf 6.039 TEUR erreicht werden. Mit der parallel hohen Kostensensibilität konnte im vierten Quartal eine EBITDA-Marge von 11 Prozent erzielt werden. Das absolute EBITDA verbesserte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um 102 TEUR auf 1.911 TEUR. Durchschnittlich erzielte der Konzern im Gesamtjahr eine EBITDA-Marge von 8,2 Prozent im Vergleich zu 8,5 Prozent im Vorjahr. Der leichte Margenrückgang ist bedingt durch die im Geschäftsjahr getätigten Investitionen in Mitarbeiter und Vertrieb. Um den Wachstumskurs in den kommenden Jahren weiterzuführen, wurde insbesondere in den Ausbau eigener Sales-Ressourcen investiert sowie die Weiterentwicklung des Partnernetzwerks vorangetrieben. Das aufgebaute Vertriebsteam erzielte bereits signifikante Erfolge, so dass das Kundenportfolio beispielsweise um die UniCredit Family Financing Bank erweitert werden konnte. Zudem ist es wie geplant gelungen, den Bereich eCommerce weiter auszubauen und dort mehrere Neukunden, darunter den bekannten Online-Shop Zalando, zu gewinnen. Auch in anderen Branchen akquirierte die SHS VIVEON Gruppe interessante Projekte oder baute bestehende Kundenbeziehungen weiter erfolgreich aus, so zum Beispiel bei den Ölkonzernen BP und Shell.

Dieser wirtschaftliche Erfolg bildete im Zusammenhang mit der Verbesserung des Finanzergebnisses, aus der frühzeitigen Teilrückführung des Unternehmensdarlehens im dritten Quartal und der zinsgünstigen Umschuldung des Restdarlehens, die Grundlage für den erneuten Rekord-Jahresüberschuss in Höhe von 1.233 TEUR, was einer Steigerung von 35 Prozent im Vergleich zum Vorjahr entspricht.

In den einzelnen Bereichen Professional Services, Software und Software-related Services stellten sich die Geschäftsentwicklung und insbesondere die Entwicklung der Leistung im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 differenziert dar. Positiv ist, dass alle Bereiche im Geschäftsjahr im Vergleich zum Vorjahr ein absolutes Wachstum realisieren konnten. Die deutlichste Leistungssteigerung war im Bereich der Software-related Services von 5.161 TEUR in 2010 auf 6.705 TEUR und damit um signifikante 30 Prozent zu erzielen. Damit gelang es dem SHS VIVEON Konzern, den besonders margenstarken Anteil der Software-related Services von 24 Prozent im Vorjahr auf 29 Prozent im Verhältnis zur Gesamtleistung des Konzerns auszubauen. Das ist einerseits auf die gestiegenen gesetzlichen Compliance- und Risikomanagement-Anforderungen zurückzuführen, die umfangreiche Anpassungen von Prozessen und Systemen durch die Unternehmen erfordern. So unterstützt SHS VIVEON beispielsweise mehrere Kunden bei der Umsetzung des geänderten § 25c KWG. Darüber hinaus ist die Tendenz erkennbar, bei der Einführung einer Risk-Management-Software verstärkt auch angrenzende wertschöpfende und geschäftskritische Prozesse zu optimieren oder im Rahmen einer internationalen Ausrichtung des Geschäfts konzernweit umzusetzen. Projekte in diesem Bereich gestalten sich insgesamt zunehmend umfangreicher.

Besonders erfreulich war auch die Marktresonanz im Software-Bereich, der im Wesentlichen durch die neuen Produktreleases DebiTEX 11 und RiskSuite 6 vorangetrieben wurde. So verzeichnete der Geschäftsbereich Software-Products ein absolutes Wachstum um 308 TEUR auf 4.586 TEUR, was einer Steigerung um gut 7 Prozent entspricht. Beide Produkte überzeugen vor allem durch ihre Stärke in der Bewertung von internationalen Risiken und einem konzernweiten, länderübergreifenden Einsatz. So hat sich beispielsweise der Ölkonzern Shell, einer der weltweit führenden Energieunternehmen, für die Einführung von DebiTEX 11 in insgesamt 24 Ländern in Europa und Asien entschieden.

Insgesamt erwirtschaftete der SHS VIVEON Konzern damit 2011 bereits 49 Prozent und somit rund die Hälfte seiner Leistungen direkt mit Software-Produkten oder Software-related Services. So hat sich wie auch in den vergangenen Jahren im Geschäftsjahr 2011 gezeigt, dass nicht nur das Produktgeschäft selbst einen sehr hohen Recurring Anteil hat, sondern auch die Software-related Services sehr stark von den Lizenzen profitieren. Damit beinhaltet der Consulting-Teil im Produktbereich ebenfalls eine hohe Recurring-Komponente, beispielsweise durch Anpassungen, Geschäftstransformationen oder Expansion bei unseren Bestandskunden.

Das Geschäftsfeld Professional Services konnte seine Leistung mit 11.930 TEUR im Vergleich zu 11.864 TEUR im Vorjahr leicht ausbauen. Aufgrund des überproportionalen Wachstums der anderen Bereiche reduzierte sich der Anteil im Bereich Professional Services an der Gesamtleistung des Konzerns korrespondierend von 56 Prozent im Vorjahr auf 51 Prozent.



ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENS- UND LIQUIDITÄTSLAGE

ENTWICKLUNG DER LEISTUNG

Die Umsatzerlöse der SHS VIVEON AG lagen im Einzelabschluss für das Geschäftsjahr 2011 rund 14 Prozent über dem Vorjahresniveau. So erzielte die SHS VIVEON AG 2011 Umsatzerlöse in Höhe von 18.959 TEUR im Vergleich zu 16.596 TEUR 2010. Mit 19.094 TEUR weist die Gesellschaft im Vergleich zu 16.475 TEUR sogar einen Anstieg der Leistung von rund 16 Prozent aus.

Der SHS VIVEON Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2011 eine Leistung in Höhe von 23.221 TEUR. Dies repräsentiert gegenüber dem Vorjahreszeitraum, in dem eine Leistung in Höhe von 21.303 TEUR zu Buche stand, einen Anstieg von rund 9 Prozent. Der Anstieg der Leistung resultiert zum einen aus den erhöhten Consultingumsätzen um 1,3 Mio. EUR und hier insbesondere im Bereich Risk Consulting sowie aus zusätzlichen Lizenzverkäufen von 0,6 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr. Im Konzernverbund war die Steigerung der Leistung in der SHS VIVEON AG von 16.031 TEUR in 2010 auf 17.575 TEUR absolut am höchsten, prozentual mit 9,6 Prozent nur leicht vor der GUARDEAN GmbH mit 8,6 Prozent, die ein absolutes Wachstum von 4.361 TEUR in 2010 auf 4.734 TEUR in 2011 realisieren konnte. Konstant blieb die Leistung der SHS VIVEON Schweiz AG mit 911 TEUR in 2010 sowie mit 913 TEUR in 2011.

ENTWICKLUNG DES OPERATIVEN ERGEBNISSES

Im Betriebsergebnis verzeichnete die SHS VIVEON AG im Einzelabschluss 2011 einen Rückgang auf 1.305 TEUR von 1.481 TEUR im Vorjahr.

Der SHS VIVEON Konzern weist hingegen für das Geschäftsjahr 2011 eine leichte Steigerung des Betriebsergebnisses um 65 TEUR auf 1.424 TEUR aus, im Vergleich zum Vorjahresergebnis in Höhe von 1.359 TEUR. Limitierender Faktor für weitere Verbesserungen des Betriebsergebnisses im Berichtsjahr stellten die hohen Ausgaben für externe Dienstleister (Freelancer) sowie hohe Personalgewinnungskosten dar.

Die weiteren GuV-Positionen ergeben im Detail folgendes Bild:

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Bei der SHS VIVEON AG lagen die sonstigen betrieblichen Erträge mit 637 TEUR deutlich unter dem Vorjahresniveau von 1.475 TEUR. Im Vorjahr war insbesondere die Wertaufholung der Beteiligung an der GUARDEAN GmbH in Höhe von 646 TEUR enthalten.

Im SHS VIVEON Konzern reduzierten sich die sonstigen betrieblichen Erträge von 685 TEUR im Vorjahr auf 189 TEUR im Berichtsjahr.

MATERIALAUFWAND

2011 beliefen sich die Materialaufwendungen der SHS VIVEON AG im Einzelabschluss auf 2.719 TEUR. Dies entspricht gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von 1.404 TEUR einer Steigerung um 94 Prozent.

Auch die Materialaufwendungen im SHS VIVEON Konzern stiegen von 1.670 TEUR im Vorjahr auf 2.068 TEUR und damit um rund 24 Prozent. Dies spiegelt den im Geschäftsjahr notwendig gewordenen hohen Einsatzanteil von externen Mitarbeitern (Freelancer) aufgrund der positiven Auftragsituation wider.

PERSONALKOSTEN

Im Geschäftsjahr 2011 belief sich der Personalaufwand bei der SHS VIVEON AG auf 11.020 TEUR. Im Vergleich zum Vorjahreswert in Höhe von 10.944 TEUR entspricht dies einem marginalen Anstieg um 1 Prozent. Die Personalaufwandsquote in Relation zur erbrachten Leistung verminderte sich in 2011 nochmals von 66,4 Prozent auf 57,7 Prozent.

Im Durchschnitt beschäftigte der SHS VIVEON Konzern 195 Mitarbeiter. Dies entspricht im Vergleich zum Vorjahr, als die Anzahl der Beschäftigten noch bei 180 Mitarbeitern lag, einem Anstieg von 15 Mitarbeitern oder rund 8 Prozent. Der Personalaufwand stieg 2011 von 13.877 TEUR im Vorjahr unterproportional zur Leistung nur um rund 3 Prozent auf 14.342 TEUR. Hieraus resultiert die verminderte Personalaufwandsquote bezogen auf die Leistung von 61,8 Prozent im Vergleich zu 65,1 Prozent im Vorjahr.

ABSCHREIBUNGEN

Die planmäßigen Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens der SHS VIVEON AG im Einzelabschluss betragen 2011 174 TEUR im Vergleich zu 149 TEUR im Vorjahr.

Im SHS VIVEON Konzern lagen die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen in 2011 bei 487 TEUR und damit über dem Vorjahresniveau in Höhe von 451 TEUR. Hauptgründe für die leicht gestiegenen Abschreibungen sind die Investitionen in eine neue IT-Infrastruktur des eigenen Rechenzentrums sowie Neuanschaffungen in der Office- und IT-Ausstattung des Konzerns. Die im Geschäftsjahr verbleibende Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwertes der GUARDEAN GmbH betrug 2011 172 TEUR (Vorjahr: 172 TEUR).

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen der SHS VIVEON AG stiegen im Einzelabschluss von 3.968 TEUR in 2010 auf 4.511 TEUR in 2011. Hauptgründe hierfür waren im Wesentlichen die Investitionen in den weiteren Aufbau der internen Vertriebsstrukturen sowie von Mitarbeitern und die damit verbundenen Kosten für Personalberater. So kumulierten sich die externen Kosten zur Personalgewinnung im Geschäftsjahr auf 218 TEUR. Erhöhte Investitionen entfielen zudem auf die Fort- und Weiterbildung der Mitarbeiter sowie im Bereich Marketing und Werbemaßnahmen für den Ausbau von vertriebsfördernden Partnerschaften und Anschaffungen von Werbemitteln.

Der SHS VIVEON Konzern weist für das Geschäftsjahr 2011 sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 5.090 TEUR im Vergleich zu 4.631 TEUR 2010 aus. Auch im Konzern ist die Steigerung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf die oben bereits für den

Einzelabschluss aufgeführten Investitionen im Personalbereich sowie für Marketing und Werbemaßnahmen zurück zu führen. Erfreulich ist, dass die Aufwandsquote für die sonstigen betrieblichen Aufwendungen, bezogen auf die Leistung, mit 21,9 Prozent konstant zum Vorjahr mit 21,7 Prozent geblieben ist.

FINANZERGEBNIS

2011 weist die SHS VIVEON AG im Einzelabschluss ein Finanzergebnis in Höhe von minus 165 TEUR aus. Im Vorjahr ergab sich ein Finanzergebnis in Höhe von minus 389 TEUR. Die Reduzierung resultiert aus der im Vorjahr durchgeführten vollständigen und vorzeitigen Rückführung der Wandelschuldverschreibung 2006/2010 und der damit erzielten Zinseinsparung. Teilweise kompensiert wurde die Zinsersparnis durch höhere Zinszahlungen an die GUARDEAN GmbH aufgrund des in der SHS VIVEON Gruppe bestehenden Cash-Pooling Vertrags.

Der SHS VIVEON Konzern weist 2011 ein Finanzergebnis in Höhe von minus 88 TEUR aus (Vorjahr: minus 353 TEUR). Hauptgrund war hierfür ebenfalls die Zinsersparnis aus der im Vorjahr vollständigen Rückführung der Wandelschuldverschreibung 2006/2010.

AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Das außerordentliche Ergebnis lag im Einzelabschluss der SHS VIVEON AG 2011 bei einer Höhe von 0 TEUR (Vorjahr: minus 73 TEUR). Die außerordentlichen Erträge in Höhe von 102 TEUR resultierten im Vorjahr aus der Rückführung der Wandelschuldverschreibung 2006/2010 unter dem Nominalwert. Unter den außerordentlichen Aufwendungen wurde im Vorjahr in einer Höhe von 175 TEUR die endgültige Gesamtwertberichtigung aus dem Darlehen gegenüber der Polar Sistemas Informáticos S.L. ausgewiesen.

Der Ausweis des außerordentlichen Ergebnisses erfolgt im Konzern in gleicher Höhe.

PERIODENERGEBNIS

2011 weist die SHS VIVEON AG im Einzelabschluss einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.082 TEUR aus (Vorjahr: 1.003 TEUR). 2011 war ein Steueraufwand von insgesamt 58 TEUR (Vorjahr: Ertrag 16 TEUR) zu verzeichnen. Die Steuerbelastung resultiert zum Teil aus der für die Jahre 2005 bis 2009 im Berichtsjahr durchgeführten Betriebsprüfung. Ertragssteuerzahlungen fallen für das Geschäftsjahr aufgrund der Mindestbesteuerung in Höhe von 29 TEUR an. Der sonstige Steueraufwand resultiert fast ausschließlich aus der zu leistenden Kraftfahrzeugssteuer.

Der SHS VIVEON Konzern weist 2011 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.233 TEUR im Vergleich zu 917 TEUR im Vorjahr aus. Das bedeutet im Konzernergebnis eine Steigerung zum Vorjahr von absolut 316 TEUR bzw. um 35 Prozent.

BILANZSTRUKTUR UND EIGENKAPITAL

Die Bilanzsumme des Einzelabschlusses der SHS VIVEON AG lag zum 31.12.2011 bei 9.535 TEUR im Vergleich zu 9.169 TEUR zum 31.12.2010.

Die um 104 TEUR auf 355 TEUR gestiegenen Sachanlagen resultieren im Wesentlichen aus Neuanschaffungen in der Office- und IT-Ausstattung. Unverändert repräsentieren die Anteile an verbundenen Unternehmen die größte Einzelposition im Anlagevermögen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen setzen sich aus dem Beteiligungsbuchwert für die GUARDEAN GmbH (3.996 TEUR), der SHS VIVEON Schweiz AG (136 TEUR) und der SHS VIVEON Iberia zusammen.

Im Ergebnis kommt es zu einer Erhöhung des Anlagevermögens zum 31.12.2011 auf 4.521 TEUR (im Vorjahr auf 4.428 TEUR).

Das Umlaufvermögen lag mit 4.946 TEUR über dem Vorjahreswert in Höhe von 4.708 TEUR. Erhöht haben sich die unfertigen Leistungen um 135 TEUR auf 535 TEUR sowie insbesondere die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 558 TEUR auf 2.255 TEUR zum 31.12.2011. Die Gründe hierfür liegen im deutlichen Umsatzzuwachs zum Ende des vierten Quartals. Vermindert haben sich hingegen die Sonstigen Vermögensgegenstände auf 530 TEUR im Vergleich zu 835 TEUR im Vorjahr. Dies resultiert aus der Ablösung einer hinterlegten Mietkaution durch ein Mietaval in Höhe von 554 TEUR.

Die Rückstellungen addierten sich zum 31.12.2011 auf 1.416 TEUR (Vorjahr: 1.415 TEUR). Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Personalkosten in Höhe von 1.087 TEUR (Vorjahr: 1.220 TEUR), Rückstellungen für ausgelaufene Mietverträge in Höhe von 70 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR), Gewährleistungsrückstellungen in Höhe von 50 TEUR (Vorjahr: 29 TEUR), Rückstellungen für ausstehende Rechnungen in Höhe von 39 TEUR (Vorjahr: 77 TEUR) sowie Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 33 TEUR (Vorjahr: 38 TEUR). Die Verbindlichkeiten zum 31.12.2011 lagen mit 2.648 TEUR unter dem Vorjahreswert in Höhe von 3.220 TEUR. Dies resultiert unter anderem aus der Rückführung eines Darlehens um 571 TEUR. Zum 31.12.2011 wird das Restdarlehen in einer Höhe von 336 TEUR (inkl. Zinsen) unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Das Eigenkapital der SHS VIVEON AG im Einzelabschluss liegt zum Bilanzstichtag mit 5.454 TEUR deutlich über dem Wert von 4.517 TEUR im Vergleich zum Vorjahresstichtag. Ursächlich für den erneuten Anstieg ist der Jahresüberschuss in Höhe von 1.082 TEUR, gemindert um den Rückkaufswert eigener Aktien in Höhe von 130 TEUR. Der Vorstand machte mit Beschluss vom 14.09.2011 von der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 25.05.2011 zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Ziff. 8 AktG Gebrauch. Bis zum 31.12.2011 wurden 14.360 Stücke zu einem Nominalbetrag von je 1 EUR erworben. Aufgrund des Rückkaufs eigener Aktien vermindert sich das ausgewiesene Grundkapital zum 31.12.2011 auf 985.640,00 EUR. Die 14.360 Stück eigene Aktien wurden zu einem Wert von 144.557,18 EUR erworben. Der über dem Nominalbetrag liegende Rückkaufswert beträgt 130.197,18 EUR. Die Eigenkapitalquote hat sich damit zum Bilanzstichtag im Vergleich zum Vorjahr deutlich von 49 Prozent auf rund 57 Prozent gesteigert. Somit verfügt die SHS VIVEON AG zum 31.12.2011 über eine nochmals verbesserte überdurchschnittliche Eigenkapitalausstattung.

Die Bilanzsumme des SHS VIVEON Konzerns beträgt per 31.12.2011 8.719 TEUR und lag damit ebenfalls über dem Vorjahreswert in Höhe von 7.851 TEUR. Dabei addierte sich das Anlagevermögen zum 31.12.2011 auf 2.088 TEUR (Vorjahr: 1.978 TEUR). Größter Einzelposten ist der Geschäfts- oder Firmenwert der GUARDEAN GmbH in Höhe von 1.373 TEUR (Vorjahr: 1.544 TEUR).

Das Umlaufvermögen beträgt zum Bilanzstichtag 6.534 TEUR im Vergleich zu 5.830 TEUR im Vorjahr. Hier bilden die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen die größte Einzelposition mit 3.225 TEUR (Vorjahr: 2.487 TEUR). Die Vorräte liegen mit 535 TEUR über dem Vorjahresniveau von 400 TEUR. Die sonstigen Vermögensgegenstände verminderten sich von 911 TEUR im Vorjahr auf 755 TEUR im Geschäftsjahr aufgrund der im Einzelabschluss dargestellten Ablöse der Mietkaution. Die liquiden Mittel betragen zum 31.12.2011 nahezu unverändert 2.019 TEUR im Vergleich zu 2.032 TEUR im Vorjahr.

Die Rückstellungen erhöhten sich leicht von 1.730 TEUR auf 1.762 TEUR in 2011. Ursächlich hierfür waren die Steuerrückstellungen aufgrund der Betriebsprüfung für die Jahre 2005 bis 2009 sowie die Ertragssteuerrückstellungen für die SHS VIVEON AG sowie die GUARDEAN GmbH für 2011.

Die Verbindlichkeiten des SHS VIVEON Konzerns belaufen sich zum 31.12.2011 auf 2.330 TEUR und lagen damit unter dem Vorjahreswert von 2.559 TEUR. Dies resultiert im Wesentlichen aus der Verminderung der sonstigen Verbindlichkeiten auf 937 TEUR zum 31.12.2011 von 1.506 TEUR im Vorjahr und dies insbesondere aus der Teilrückführung eines Darlehens.

Das Eigenkapital des SHS VIVEON Konzerns lag zum 31.12.2011 mit 4.530 TEUR über dem Vorjahreswert in Höhe von 3.457 TEUR. Damit stieg die Eigenkapitalquote nochmals von 44 Prozent zum 31.12.2010 auf 52 Prozent zum 31.12.2011.

LIQUIDITÄTS- UND FINANZLAGE

Im Geschäftsjahr 2011 lag der generierte Cashflow des SHS VIVEON Konzerns aus laufender Geschäftstätigkeit mit 1.311 TEUR etwas unter dem Vorjahreswert in Höhe von 1.644 TEUR. Zum positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat im Geschäftsjahr im Wesentlichen der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 1.233 TEUR sowie die Zunahme aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva in Höhe von 317 TEUR gegenüber einer Abnahme in Höhe von 1.463 TEUR im Vorjahr beigetragen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit addierte sich im Geschäftsjahr 2011 auf insgesamt minus 609 TEUR im Vergleich zu minus 223 TEUR im Vorjahr. Investitionen wurden insbe-

sondere in eine neue IT-Infrastruktur des eigenen Rechenzentrums sowie Neuanschaffungen in der Office- und IT-Ausstattung des Konzerns getätigt. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Geschäftsjahr bei minus 698 TEUR (Vorjahr: minus 1.305 TEUR). Wesentliche Faktoren im Berichtszeitraum waren die teilweise Rückführung eines Darlehens in Höhe von 571 TEUR sowie der Rückkauf eigener Aktien zu einem Erwerbspreis von 145 TEUR. Im Vorjahr wurde eine Barkapitalerhöhung in Höhe von 1.549 TEUR durchgeführt sowie ein Darlehen in Höhe von 900 TEUR aufgenommen. Die zufließenden Mittel wurden zuzüglich freier Liquidität aus der operativen Tätigkeit in der Vorjahresperiode zur vorzeitigen Rückführung von nominal 3.751 TEUR Wandelschuldverschreibungen 2006/2010 eingesetzt. Trotz der anteiligen Rückführung des Darlehens in Höhe von 571 TEUR addierte sich der Bestand an liquiden Mitteln zum 31.12.2011 auf insgesamt 2.019 TEUR im Vergleich zu 2.032 TEUR im Vorjahr.

Insgesamt standen dem SHS VIVEON Konzern während des Geschäftsjahres 2011 permanent ausreichend liquide Mittel zur Verfügung. Dies wurde zum einen genutzt, um das zinstragende Fremdkapital von 1.141 TEUR in 2010 auf 629 TEUR in 2011 zu reduzieren sowie größere Investitionen insbesondere in die IT-Infrastruktur durchzuführen. Zur grundsätzlichen Verbesserung der Finanzierung des Konzerns ist es der SHS VIVEON AG 2011 aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung gelungen, zwei Betriebsmittelkreditlinien mit einem Gesamtvolumen von 950 TEUR zu erhalten, die derzeit nicht beansprucht werden. Aufgrund der sich positiv entwickelnden Liquiditätslage besteht derzeit bzw. kurzfristig kein weiterer Finanzierungsbedarf.

Im Einzelabschluss ergab sich im Geschäftsjahr 2011 ein generierter Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit mit 828 TEUR (Vorjahr: 1.612 TEUR). Maßgeblich zum positiven Cashflow hat im Geschäftsjahr der erzielte Jahresüberschuss in Höhe von 1.082 TEUR beigetragen. Hierzu gegenläufig war die Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva in Höhe von 422 TEUR gegenüber einer Abnahme in Höhe von 1.567 TEUR im Vorjahr. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit addierte sich im Einzelabschluss 2011 auf insgesamt minus 273 TEUR (Vorjahr: minus 63 TEUR). Analog zum Konzern ergab sich im Einzelabschluss beim Cashflow aus Finanzierungstätigkeit im Berichtszeitraum ein Minus von 704 TEUR (Vorjahr: minus 1.286 TEUR). Insgesamt lag damit der in der SHS VIVEON AG generierte Cashflow bei minus 149 TEUR im Vergleich zu 263 TEUR in 2010.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Berichtspflichtige Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Die SHS VIVEON AG und damit auch der SHS VIVEON Konzern sind im Rahmen ihres unternehmerischen Handelns einer Reihe von Risiken ausgesetzt. Zur Identifikation und Steuerung dieser Risiken hat der SHS VIVEON Konzern interne Kontroll- und Überwachungssysteme implementiert. Risiken aus allen Geschäftsbereichen sowie auf allen Geschäftsebenen werden hierdurch frühzeitig erkannt. Geeignete Maßnahmen, diesen Risiken entgegenzuwirken, können somit schnell umgesetzt werden.

Wesentliches Instrument innerhalb der Geschäftsprozesse des SHS VIVEON Konzerns und eine Grundlage für die Entscheidungsfindung im Unternehmen ist das integrierte Risikomanagementsystem. Dieses System umfasst organisatorische Maßnahmen und Prozesse im Unternehmen, die einen umfassenden Umgang mit Risiken und Chancen gewährleisten. Die im Risikomanagement definierten Risikofelder wurden dabei so gewählt, dass sowohl operative und kurzfristig wirkende Risiken als auch strategische und langfristig wirkende Risiken in die Betrachtung aufgenommen werden.

Im Folgenden werden die wesentlichen Risiken im SHS VIVEON Konzern erläutert. Soweit nur die SHS VIVEON AG betroffen ist, erfolgt eine gesonderte Darstellung.

MARKTRISIKEN

Die konjunkturellen Rahmenbedingungen haben sich für den SHS VIVEON Konzern 2011 weiterhin positiv entwickelt. Der Ausblick auf das Jahr 2012 bestätigt dies unverändert. Bei einer Verschlechterung der allgemeinen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen insbesondere aufgrund von Folgen der europäischen Schuldenkrise in den geografischen Regionen, in denen SHS VIVEON aktiv ist, kann es grundsätzlich zu negativen Auswirkungen auf die Auftragslage und damit den Umsatz der Gesellschaft kommen. Budgets für Ausgaben im Bereich Informationstechnologie und Beratungsleistungen laufen dabei Gefahr, reduziert zu werden. In den Regionen Deutschland, Österreich und Schweiz, in denen der SHS VIVEON Konzern vornehmlich tätig ist, wird aktuell nicht mit einer signifikanten Eintrübung der Wirtschaftslage gerechnet. Den verbleibenden Marktrisiken versucht die Unternehmensführung durch Marktbeobachtung zu begegnen, um gegebenenfalls durch rasche Anpassung der Unternehmens- und Kostenstruktur auf Veränderungen reagieren zu können.

Der SHS VIVEON Konzern ist in einem sehr dynamischen Markt tätig. Wettbewerbsdruck und Rahmenbedingungen, die sich aufgrund kurzer Innovationszyklen ständig verändern, kennzeichnen diesen Markt. Risiken, denen der SHS VIVEON Konzern hier grundsätzlich ausgesetzt ist, stellen der Preisdruck sowie die Abhängigkeit von wenigen Großkunden dar. Im Gegensatz zum Produktgeschäft des SHS VIVEON Konzerns, in dem ein Preisvergleich bei den GUARDEAN Softwarelösungen per se nur in begrenztem Maße möglich ist, bestehen Preisdruckrisiken vornehmlich bei den Tagessätzen im Dienstleistungs- und Beratungsbereich. Aber auch in diesem Bereich zeichnete sich bereits 2011 eine Stabilisierung bzw. eine geringe Erhöhung der

Tagessätze aufgrund der Verknappung im Fachkräftebereich ab, wovon SHS VIVEON 2012 weiterhin profitieren sollte.

STRATEGISCHE RISIKEN

Der SHS VIVEON Konzern agiert als Business- und IT-Lösungsanbieter für Kundenmanagementlösungen mit einem auf Kundenrisikomanagement spezialisierten Produkthaus, der GUARDEAN GmbH, zunehmend europaweit und darüber hinaus. Der SHS VIVEON Konzern unterstützt vor allem Unternehmen aus den Branchen Telekommunikation, Finanzdienstleistungen, Industrie, Handel und eCommerce insbesondere beim aktiven Management von Kundenpotenzialen und Kundenrisiken. Diese Fokussierung ermöglicht es dem SHS VIVEON Konzern, als Spezialist und Nischenanbieter am Markt aufzutreten. Damit geht jedoch gleichzeitig das Risiko einher, dass das Leistungsangebot nach Veränderungen der Marktgegebenheiten nicht mehr den aktuellen Nachfragesituationen entspricht und die Gesellschaft das geplante Umsatzwachstum nicht erreichen kann. In einzelnen Geschäftsbereichen der SHS VIVEON AG kann von Erfolgen bei der vorher genannten Fokussierung und damit insgesamt von einem Rückgang der strategischen Risiken gesprochen werden. Weiterhin ist die Gesellschaft jedoch bedacht, das Leistungsportfolio permanent an den Kundenbedürfnissen auszurichten und durch eine ständige Beobachtung des Marktes notwendige Anpassungen zu erkennen.

OPERATIVE RISIKEN

Ein Teil der operativen Risiken des SHS VIVEON Konzerns ist den Technologien zuzuordnen, welche die Gesellschaft entweder zur Erbringung ihrer eigenen Leistungen wählt oder welche auf Seiten der Kunden zur Anwendung kommen. Beide Situationen können jedoch durch geeignete Schulungsmaßnahmen oder Marktbeobachtungen kontrolliert und die daraus erwachsenden Risiken gering gehalten werden.

Mit zunehmendem Wachstum bei den ASP- und Hostingdienstleistungen des Produktbereiches des SHS VIVEON Konzerns treten jedoch die Risiken in den Vordergrund, welche mit dem Betrieb von Kundenlösungen im unternehmenseigenen Rechenzentrum einhergehen. 2011 ist diesen Risiken mit großen Investitionen in die IT-Infrastruktur und insbesondere in das Rechenzentrum entgegen gewirkt worden.

Die Geschäftsbereiche des SHS VIVEON Konzerns mit dem Fokus auf Beratungsleistungen erwarten zukünftig einen steigenden Anteil von Werkverträgen unter der Vereinbarung von Festpreisen. Die operativen Hauptrisiken bei der Abwicklung dieser Projektaufträge entstehen vor dem Hintergrund fehlerhafter Planung, Organisation und Durchführung sowie den sich hieraus entwickelnden Mehraufwendungen, welche nicht zusätzlich abgegolten werden können. Die Folge sind nicht zwingend entgangene Umsätze, sondern überwiegend geringere Ergebnisbeiträge der einzelnen Aufträge. Projektmanagementschulungen sowie Controlling-Frühwarnsysteme sind zwei der wichtigsten Maßnahmen, welche die Gesellschaft zur Begrenzung dieser Projektrisiken fortlaufend anwendet.

PERSONALRISIKEN

Für den SHS VIVEON Konzern sind die Mitarbeiter ein wesentliches Kapital. Wenn es dem Unternehmen gelingt, den vorhandenen Mitarbeiterstamm langfristig zu binden, das Know-how der Mitarbeiter permanent weiterzuentwickeln und fortlaufend neue Mitarbeiter zu gewinnen, wird sich der SHS VIVEON Konzern am Markt und gegenüber den Mitbewerbern behaupten sowie die gesetzten Wachstumsziele erreichen. Im IT-Markt herrscht ein starker Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter. Dieser war auch 2011 anhaltend, was sich insbesondere in den hohen Personalgewinnungskosten des abgelaufenen Geschäftsjahres widerspiegelt. Die Personalrisiken des SHS VIVEON Konzerns sind mit Blick auf das Jahr 2012 und darüber hinaus weiterhin als hoch zu bewerten.

Um dieses Risiko zu mindern, ist die SHS VIVEON AG bestrebt, die Bindung der bestehenden Mitarbeiter durch verschiedene Maßnahmen zu erhöhen und damit die Abwanderung zu minimieren. Wichtig ist es hier, eine motivierende Arbeitsumgebung zu bieten und den bestehenden Mitarbeitern zu ermöglichen, sich zu entwickeln und ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Dazu gehört das Angebot individueller Weiterbildung und attraktiver Vergütungsmodelle. Darüber hinaus versucht das Unternehmen stetig, geeignete Mitarbeiter zu identifizieren, sie einzustellen und zu binden. Aufgrund der generell positiven Entwicklungen im gesamten IT-Markt und der Mitbewerber des SHS VIVEON Konzerns wird die Gewinnung neuer Mitarbeiter eine der zentralen Herausforderungen für das Geschäftsjahr 2012 sein.

FINANZRISIKEN

Kapitaldienstrisiken

Aufgrund des weiteren Abbaus zinstragender Verbindlichkeiten, insbesondere der anteiligen Rückführung eines Darlehens in Höhe von 571 TEUR sowie der positiven Ertragslage der Gesellschaft wird das Kapitaldienstrisiko als untergeordnet betrachtet.

Bilanzielle Bewertungsrisiken

Sowohl in der Bilanz der SHS VIVEON AG als auch in der Konzernbilanz können Abschreibungen auf Finanzanlagen bzw. Geschäfts- und Firmenwerte aufgrund von Wertminderungen erforderlich sein. Die Werthaltigkeitsprüfungen sowohl der Finanzanlagen als auch der Geschäfts- und Firmenwerte basieren auf den jeweiligen Geschäftsprognosen. Somit ist die Bewertung gewissen Ermessensspielräumen und Unsicherheiten bei erwarteten Geschäftsentwicklungen unterlegen. Aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung der bewerteten Gesellschaften und Geschäftsbereiche sind die damit verbundenen Bewertungsrisiken derzeit deutlich geringer einzuschätzen.

Liquiditätsrisiken

In der SHS VIVEON AG sowie im Konzern ergeben sich Liquiditätsrisiken, wenn die Gesellschaft nicht in der Lage sein sollte, täglich fällige Zahlungsverpflichtungen mit den bestehenden Finanzmitteln zu bestreiten. Daneben ergeben sich grundsätzlich Risiken aus langfristigen Verträgen, beispielsweise aus Leasingvereinbarungen oder Mietverträgen an Bürostandorten der Gesellschaft. Negativen Einfluss auf die Liquiditätssituation könnte kundenseitig die – trotz stabiler Umsatzentwicklung – latente Tendenz zur Verlängerung der Zahlungs-

ziele haben. Aufgrund der sehr guten Liquiditätsausstattung des Konzerns sowie der im Geschäftsjahr erhaltenen Zusage über zwei Betriebsmittelkreditlinien mit einem Gesamtvolumen von bis zu 950 TEUR wird das Liquiditätsrisiko als sehr gering bewertet.

Ausfallrisiken

Das Ausfallrisiko des SHS VIVEON Konzerns besteht vorwiegend darin, dass Kunden der Gesellschaft ihre Zahlungsverbindlichkeiten nicht oder nicht fristgerecht erfüllen. In Verbindung mit einem Factoringvertrag werden Teile dieser Forderungen für deren Ausfall abgesichert. Da die Gesellschaft im Wesentlichen jedoch mit namhaften Kunden hoher Bonität zusammenarbeitet, kommt das Forderungsausfallrisiko damit insgesamt nur sehr eingeschränkt zum Tragen.

Währungs- und Wechselkursrisiken

Währungs- und Wechselkursrisiken bestehen für die Gesellschaft dann, wenn Forderungen oder Verbindlichkeiten in einer anderen als der dem Jahresabschluss zugrundeliegenden Währung bestehen. Die wesentlichen geschäftlichen Aktivitäten des SHS VIVEON Konzerns beschränken sich auf den EURO-Raum. Lediglich ein Teil des Geschäfts wird in der Schweiz und damit in Schweizer Franken abgewickelt. Die im Vorjahr aufgetretenen Wechselkursdifferenzen in der Schweizer Einzelgesellschaft konnten 2011 durch die Koppelung des Schweizer Frankens an den EURO durch die Schweizer Zentralbank vermindert werden. Die funktionale Währung des Konzerns ist der EURO, somit haben die in der Schweiz realisierten Wechselkursdifferenzen keinen Einfluss in das Konzernergebnis gefunden. Spezielle Geschäfte zur Absicherung von Fremdwährungsrisiken wurden nicht abgeschlossen.

Zinsänderungsrisiken

Im Wesentlichen hat der SHS VIVEON Konzern nur die bei der Schweizer Tochtergesellschaft zur Verfügung stehende Betriebsmittelkreditlinie genutzt. Diese Kreditlinie wurde zum 31.12.2011 in Höhe von 247 TEUR beansprucht. Die Verzinsung erfolgt mit einem variablen Zinssatz, der sich am Geld- und Kapitalmarkt orientiert. Spezielle Zinsabsicherungsgeschäfte werden nicht abgeschlossen.

STEUERRISIKEN

Die SHS VIVEON AG hat in den vergangenen Jahren im Rahmen der Sanierung und Neuausrichtung des Unternehmens verschiedene strukturelle und organisatorische Maßnahmen umgesetzt, zum Teil von Kapitalmaßnahmen begleitet. Sämtliche Maßnahmen erfolgten unter Berücksichtigung der steuerlichen Rahmenbedingungen. Es besteht jedoch grundsätzlich das Risiko, dass sich Steuerbehörden bei der Veranlagung einzelner Sachverhalte nicht der Auffassung der Gesellschaft anschließen und dies zu negativen steuerlichen Auswirkungen führen könnte.

Dieses Risiko konnte im Geschäftsjahr aufgrund der bei der SHS VIVEON AG sowie GUARDEAN GmbH durchgeführten Betriebsprüfung für den Zeitraum 2005 bis 2009 deutlich vermindert werden. Die Betriebsprüfung wurde im Dezember 2011 abgeschlossen. Somit sind alle aus der Betriebsprüfung relevant gewordenen Sachverhalte im vorliegenden Abschluss verarbeitet.

Finanzierungsrisiko Kooperation IT-Solution & Innovations

Aus dem geplanten Aufbau und der Erweiterung des Geschäftsfelds IT-Solutions & Innovations und der hierfür eingegangenen Kooperation mit einer neugegründeten Gesellschaft kann sich in 2012 ein deutlich sechsstelliger Finanzierungsbedarf ergeben. Insbesondere der Aufbau eines Experten-Teams im Bereich Technologie-Kompetenz wird die Unterstützung durch liquide Mittel nötig machen. Das Management der SHS VIVEON AG geht davon aus, dass die finanzielle Unterstützung insbesondere in den ersten beiden Quartalen des Geschäftsjahres 2012 zu erfolgen hat.

Aufgrund der positiven Liquiditätsausstattung der SHS VIVEON AG sowie der zur Verfügung stehenden Kreditlinien ist hier nicht von einem Engpass auszugehen. Zudem wird das Management der SHS VIVEON AG das Vorhaben sowohl wirtschaftlich als auch bezüglich der Liquidität intensiv verfolgen und bei einer erkennbaren Verschlechterung der Situation sofort entsprechende Gegenmaßnahmen veranlassen.

Gesamtaussage zum Risikobericht

Insgesamt sind die Risiken begrenzt und kalkulierbar. Auf Basis der derzeit verfügbaren Informationen bestehen nach Einschätzung des Vorstands gegenwärtig und in absehbarer Zukunft keine wesentlichen Einzelrisiken, die als existenziell einzustufen wären.

Aufgrund der Cashflow-Stärke des Geschäfts und der soliden Finanzierungsstruktur sieht die Unternehmensführung auch in der Gesamtsumme der einzelnen Risiken den Fortbestand der SHS VIVEON AG nicht gefährdet.

Nach wie vor haben die Fragen und Herausforderungen des Kundenmanagements bei den Unternehmen eine hohe Marktrelevanz, sogar mit steigender Tendenz. Der Kunde, der höchste Wert jedes Unternehmens, fordert zunehmend den individuellen und qualitativ hochwertigen Dialog – und das auf allen Kommunikationskanälen, analog wie digital. In diesem Zusammenhang stehen Unternehmen vor der immer komplexer werdenden Aufgabe, die Wünsche und Anforderungen des Kunden noch effizienter und über den gesamten Kundenlebenszyklus hinweg zu analysieren und hieraus geeignete Maßnahmen für die Kundenansprache abzuleiten.

Intelligente IT-Lösungen und Analyseinstrumente bilden für diese Marktanforderungen die zentrale Basis. Kundendaten müssen integriert, analysiert und entscheidungsorientiert aufbereitet werden. Ergänzend ist ein kontinuierliches und zuverlässiges Reporting hinsichtlich möglicher Risiken und Potenziale im Kundenportfolio für Unternehmen heute ein unerlässliches Steuerungsinstrument, um schnell auf aktuelle Marktanforderungen reagieren zu können. Die große Herausforderung für Unternehmen wird es zukünftig sein, die großen Datenmengen, die durch die Interaktion mit dem Kunden in verschiedenen Kanälen entstehen (z.B. Informationen zum Klick- und Bestellverhalten, Zahlungserfahrungen und Bonitätsinformationen), zu managen.

Auf der anderen Seite steigen für Unternehmen auch die Anforderungen im Bereich des Risiko-Managements. So verlangen gesetzliche und regulatorische Auflagen komplexe aber zugleich transparente Prozesse bei der Identifikation und Prüfung von Kunden. Auch die gestiegene Zahl an vorsätzlichen Betrugsversuchen vor allem im Banken- und eCommerce-Sektor erfordern sichere und zuverlässige Präventionsmaßnahmen. Für diese Belange hat sich SHS VIVEON in den vergangenen Jahren mit exzellenter Beratungskompetenz und intelligenten Softwarelösungen als erster Ansprechpartner positioniert.

Grundsätzlich ist Customer Management der zentrale Ansatzpunkt zur Steuerung des Unternehmenserfolgs. Mit seiner ausgewiesenen Expertise unterstützt SHS VIVEON Unternehmen bei dieser Herausforderung, dem aktiven Management von Kundenpotenzialen und -risiken und dem optimalen Verhältnis dieser beiden Pole. Auf diese Weise verhilft SHS VIVEON seinen Kunden zu einem deutlichen Gewinn an Qualität und Flexibilität in ihrem Kundenmanagement und verschafft ihnen in den schnell drehenden und stark wettbewerbsintensiven Märkten von heute zu einem ganz entscheidenden Wettbewerbsvorteil.

PROGNOSEBERICHT

Mit den wirtschaftlichen Erfolgen aus dem Geschäftsjahr 2011, wie die Teilrückführung eines Darlehens, das Erreichen einer Eigenkapitalquote von 52 Prozent, die Steigerung der Leistung um 9 Prozent sowie die deutliche Verbesserung des Jahresüberschusses, hat der SHS VIVEON Konzern alle wirtschaftlichen Voraussetzungen geschaffen, um den angestrebten profitablen Wachstumskurs fortzusetzen und in den nächsten Jahren weiter zu verstärken.

Während die Einzelgesellschaft SHS VIVEON AG für das Geschäftsjahr 2012 einen leichten Umsatzanstieg prognostiziert, plant der Gesamtkonzern für das nächste Geschäftsjahr mit einem deutlich zweistelligen Umsatzwachstum, inklusive möglicher Umsatzsteigerungen durch potenzielle Erwerbe neuer Geschäftsbereiche.

Ein wichtiger Treiber dieser Wachstumspläne ist und bleibt der Vertrieb – sowohl der Direktvertrieb als auch der Partnervertrieb. Hier wird die SHS VIVEON AG den im vergangenen Jahr begonnenen Aufbau der Sales-Kapazitäten fortsetzen und sogar noch weiter verstärken. Besonders der Vertrieb über Partnerschaften bietet vielfältige Chancen, den Produktabsatz deutlich zu steigern. Zum einen sollen dazu Partnerschaften im deutschsprachigen, aber auch verstärkt im internationalen Umfeld für den direkten Vertrieb der Produkte geschlossen werden, z.B. über klassische Vertriebs- und Implementierungspartner. Das Unternehmen plant aber auch alternative Vertriebs-Ansätze, wie beispielsweise den Verbund mit anderen Software-Lösungen in sogenannten OEM-Partnerschaften (Original-Equipment-Manufacturer). Ziel ist es, Unternehmen die Software-Produkte der GUARDEAN GmbH in Kombination mit anderen passenden Systemen (bspw. einer Online-Shop-Lösung oder einem ERP-System) anzubieten.

Gleichzeitig werden sich die Recurring-Einnahmen aus Lizenzwartung und ASP-Modellen durch die bereits im Geschäftsjahr 2011 getätigten Neuabschlüsse automatisch für 2012 erhöhen. Das Ziel der Gesellschaft ist es, den Anteil an neu gewonnenen Software- und Service-Umsätzen sowie den Anteil der wiederkehrenden Umsätze aus Service- und Hosting-Leistungen in den kommenden Jahren in der Summe von derzeit 20 Prozent auf ca. 30 Prozent des Konzernumsatzes zu erhöhen. Dazu wurde im Geschäftsjahr 2011 vorbereitend bereits in den Ausbau der Rechenzentrumskapazitäten sowie in den Aufbau weiterer Services im Angebotsportfolio investiert.

Der SHS VIVEON Konzern hat im Geschäftsjahr 2011 intensiv damit begonnen, das Dienstleistungsangebot weiter auszubauen. Schwerpunkt sind dabei vor allem fachliche Fragestellungen, die sich an aktuellen Problemstellungen der Unternehmen orientieren. So wurde z.B. für den eCommerce-Sektor, der aktuell vor dem Problem extrem schnell wachsender Datenmengen steht, ein spezieller Business-Intelligence-Service entwickelt. Aber auch für den Bereich Bonitätsprüfung und Betrugsprävention wurden erste Service-Pakete erstellt, die 2012 erstmals bei Bestands- und Neu-Kunden positioniert werden sollen.

Einen besonderen Wachstumsimpuls verspricht sich die SHS VIVEON AG vom Ausbau des Geschäftsfelds IT Solutions & Innovations. Die hierzu eingegangene Kooperation mit einer neu gegründeten Gesellschaft verfolgt die Zielsetzung, ein Experten-Team mit starker

Technologie-Kompetenz aufzubauen. Dies soll die SHS VIVEON AG in die Lage versetzen, zukünftig bei innovativen Großprojekten die gesamte Leistungspalette aus einer Hand anbieten zu können: von der strategischen Beratung, über die Implementierung kundenorientierter Prozesse bis hin zur technologischen Einrichtung und Umsetzung.

Über das eigenständige Wachstum hinaus verfügt die SHS VIVEON AG über die notwendigen Mittel und Finanzierungsspielräume, um bei auftretenden Gelegenheiten strategische Investitionen in Beteiligungen oder ganze Geschäftsbereiche zu tätigen. Dies könnte sich bei der neu gegründeten Kooperation ergeben, wenn sich bei dieser eine positive Geschäftsentwicklung abzeichnet. Hieraus könnte der SHS VIVEON Konzern ein externes Leistungswachstum von gut 15 Prozent generieren.

Auf der Ergebnisseite rechnet die SHS VIVEON AG aufgrund der geplanten Investitionen in Vertriebsstrukturen zur Stärkung des Umsatzwachstums mit einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit etwas unter dem Vorjahresniveau. Der Konzern plant trotz dieser wichtigen Vertriebsinvestitionen mit einer Erhöhung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, da bei einem beschleunigten Wachstum – insbesondere im Bereich Shared Services – mit einem konstanten Kostenblock gerechnet wird. Somit können Skaleneffekte realisiert werden, die zur Kostendegression beitragen. Bei strategischen Investitionen rechnet der SHS VIVEON Konzern im ersten Jahr mit positiven nicht aber signifikanten Ergebnisbeiträgen, mittelfristig wird hier jedoch von deutlichen Ergebniszuwachsraten ausgegangen. Die SHS VIVEON AG sowie der Konzern kalkulieren, bei Erreichung der geplanten Ergebnisziele für 2012, mit einer Erhöhung der Steuerquote aufgrund des möglicherweise zum Ende des Wirtschaftsjahres aufgebrauchten steuerlichen Verlustvortrages.

Bei weiterer guter Geschäftsentwicklung will die Gesellschaft ihre Aktionäre nicht nur in Form von Kursgewinnen am Unternehmenserfolg teilhaben lassen, sondern plant zukünftig regelmäßig eine Dividende auszuschütten. Erstmals soll in 2012 eine Dividende ausgeschüttet werden.

Zudem wird sich die SHS VIVEON AG 2012 weiter auf dem Kapitalmarkt engagieren, um Aktionäre, potenzielle Investoren und Analysten für die positive Entwicklung der Gesellschaft zu interessieren und ein positives Echo am Kapitalmarkt zu generieren. So sind bereits zu Jahresbeginn die Teilnahme an mindestens drei Investorenkonferenzen, die Veröffentlichung von mindestens vier Research Studien sowie zahlreiche Termine mit Analysten und Investoren geplant.

München, 14. März 2012

STEFAN GILMOZZI
Vorstand/CEO

KONZERNABSCHLUSS



KONZERNABSCHLUSS NACH HGB

KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011

	2011 EUR	2010 EUR
1. Umsatzerlöse	23.086.209,73	21.446.810,29
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	135.229,32	-143.951,56
	23.221.439,05	21.302.858,73
3. Sonstige betriebliche Erträge	188.874,02	684.688,56
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	<i>13.558,02</i>	<i>27.218,29</i>
	23.410.313,07	21.987.547,29
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-114.059,54	-160.367,46
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.953.782,18	-1.510.023,95
	-2.067.841,72	-1.670.391,41
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-12.385.897,25	-11.994.051,52
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.956.222,73	-1.882.800,94
<i>davon für Altersversorgung</i>	<i>-162.311,34</i>	<i>-149.803,90</i>
	-14.342.119,98	-13.876.852,46
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-487.004,89	-450.542,41
<i>davon aus Geschäfts- oder Firmenwert</i>	<i>-171.583,33</i>	<i>-171.583,33</i>
	-487.004,89	-450.542,41
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-5.089.517,46	-4.631.103,07
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	<i>-651,89</i>	<i>-7.679,17</i>
Betriebsergebnis	1.423.829,02	1.358.657,94
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.338,70	18.293,29
<i>davon Ertrag aus der Abzinsung</i>	<i>10,26</i>	<i>3.473,68</i>
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-98.497,92	-371.711,64
Finanzergebnis	-88.159,22	-353.418,35
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.335.669,80	1.005.239,59
11. außerordentliche Erträge	0,00	101.873,53
12. außerordentliche Aufwendungen	0,00	-175.000,00
13. Außerordentliches Ergebnis	0,00	-73.126,47
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-86.854,40	2.530,50
15. Sonstige Steuern	-15.819,16	-18.036,43
16. Jahresüberschuss	1.232.996,24	916.607,19
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-1.092.875,94	-2.766.007,93
18. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	756.524,80
19. Einstellungen in die Gewinnrücklage		
<i>in andere Gewinnrücklagen</i>	<i>-450.000,00</i>	<i>0,00</i>
20. Verwendung für den Erwerb eigener Anteile	-130.197,18	0,00
21. Bilanzverlust	-440.076,88	-1.092.875,94

KONZERNBILANZ NACH HGB ZUM 31. DEZEMBER 2011

Aktiva	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	114.136,82	75.009,32
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	1.372.666,68	1.544.250,01
	1.486.803,50	1.619.259,33
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	601.530,12	358.367,53
	601.530,12	358.367,53
	2.088.333,62	1.977.626,86
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	535.198,32	399.969,00
	535.198,32	399.969,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.224.879,74	2.486.802,98
2. Sonstige Vermögensgegenstände	754.873,59	910.871,80
	3.979.753,33	3.397.674,78
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	2.019.453,73	2.032.135,82
	2.019.453,73	2.032.135,82
	6.534.405,38	5.829.779,60
C. Rechnungsabgrenzungsposten	96.552,16	43.689,99
	96.552,16	43.689,99
Summe Aktiva	8.719.291,16	7.851.096,45

Passiva		31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00		
Absetzung des Nennbetrags eigener Anteile	-14.360,00		
		985.640,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage		3.516.753,20	3.516.753,20
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		450.000,00	0,00
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		17.652,85	33.583,28
V. Bilanzverlust		-440.076,88	-1.092.875,94
		4.529.969,17	3.457.460,54
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		90.030,63	1.557,08
2. Sonstige Rückstellungen		1.672.152,67	1.728.211,94
		1.762.183,30	1.729.769,02
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		258.222,12	241.118,70
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		338.638,74	304.371,66
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		795.478,27	506.721,21
4. Sonstige Verbindlichkeiten		937.209,54	1.506.487,72
<i>davon aus Steuern</i>		467.695,87	383.885,55
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>		16.280,71	13.726,53
		2.329.548,67	2.558.699,29
D. Rechnungsabgrenzungsposten		97.590,02	105.167,60
		97.590,02	105.167,60
Summe Passiva		8.719.291,16	7.851.096,45

**ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011**

	Gezeichnetes Kapital
	Stammaktien
	EUR
Stand am 1. Januar 2010	793.442,00
Barkapitalerhöhung	206.558,00
Ausgleich Verlustvortrag § 150 Abs. 4 Nr. 2 AktG	
Währungsdifferenzen	
Konzern-Jahresüberschuss	
Stand am 31. Dezember 2010	1.000.000,00
Stand am 1. Januar 2011	1.000.000,00
Währungsdifferenzen	
Erwerb eigener Anteile	-14.360,00
Einstellung in die Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen	
Konzern-Jahresüberschuss	
Stand am 31. Dezember 2011	985.640,00

Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		Kummuliertes übriges Konzernergebnis	Konzern- eigenkapital
	andere Gewinnrücklagen	Konzernbilanz- gewinn/-verlust	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
2.930.651,00	0,00	-2.766.007,93	60.623,12	1.018.708,19
1.342.627,00				1.549.185,00
-756.524,80		756.524,80		
			-27.039,84	-27.039,84
		916.607,19		916.607,19
3.516.753,20	0,00	-1.092.875,94	33.583,28	3.457.460,54
3.516.753,20	0,00	-1.092.875,94	33.583,28	3.457.460,54
			-15.930,43	-15.930,43
		-130.197,18		-144.557,18
	-450.000,00	-450.000,00		0,00
		1.232.996,24		1.232.996,24
3.516.753,20	450.000,00	-440.076,88	17.652,85	4.529.969,17

ENTWICKLUNG DES ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten				Stand 31.12.2011 EUR
	Stand 01.01.2011 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Währungs- differenz EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	309.303,50	120.176,66	-51.184,02	59,17	378.355,31
2. Geschäfts- oder Firmenwerte	2.943.833,54	0,00	0,00	0,00	2.943.833,54
	3.253.137,04	120.176,66	-51.184,02	59,17	3.322.188,85
II. Sachanlagen					
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.246.687,58	489.164,00	-297.405,20	2.261,43	1.440.707,81
	1.246.687,58	489.164,00	-297.405,20	2.261,43	1.440.707,81
III. Finanzanlagen					
Sonstige Ausleihungen	1.150.000,00	0,00	0,00	0,00	1.150.000,00
	1.150.000,00	0,00	0,00	0,00	1.150.000,00
Anlagevermögen gesamt	5.649.824,62	609.340,66	-348.589,22	2.320,60	5.912.896,66

Abschreibung					Buchwerte	
Stand 01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Währungs- differenz	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
234.294,18	74.093,00	-44.228,02	59,33	264.218,49	75.009,32	114.136,82
1.399.583,53	171.583,33	0,00	0,00	1.571.166,86	1.544.250,01	1.372.666,68
1.633.877,71	245.676,33	-44.228,02	59,33	1.835.385,35	1.619.259,33	1.486.803,50
888.320,05	241.328,56	-292.165,55	1.694,63	839.177,69	358.367,53	601.530,12
888.320,05	241.328,56	-292.165,55	1.694,63	839.177,69	358.367,53	601.530,12
1.150.000,00	0,00	0,00	0,00	1.150.000,00	0,00	0,00
1.150.000,00	0,00	0,00	0,00	1.150.000,00	0,00	0,00
3.672.197,76	487.004,89	-336.393,57	1.753,96	3.824.563,04	1.977.626,86	2.088.333,62

KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2011

	2011 EUR	2010 EUR
Periodenergebnis	1.232.996,24	916.607,19
+/- Abschreibungen / Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	487.004,89	625.542,41
+/- Zunahme / Abnahme der Rückstellung	32.414,28	-171.349,59
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	0,00	-110.883,53
-/+ Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	11.719,98	92,60
-/+ Zunahme / Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferung und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-770.170,04	1.847.311,75
+/- Zunahme / Abnahme aus Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	317.168,38	-1.463.293,32
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	1.311.133,73	1.644.027,51
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	475,67	6.380,71
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-489.164,00	-121.868,34
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	11,00
- Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-120.176,66	-125.978,02
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	24.631,13
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	-6.523,46
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-608.864,99	-223.346,98
Einzahlung aus Eigenkapitalzuführung	0,00	1.549.185,00
- Auszahlung an Unternehmenseigner (Erwerb eigener Anteile)	-144.557,18	0,00
+ Einzahlung aus der Aufnahme von Krediten	17.103,42	900.000,00
- Auszahlung aus der Tilgung von Anleihen und Krediten	-571.000,00	-3.754.058,96
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-698.453,76	-1.304.873,96
Wechselkursdifferenzen	-17.300,06	-62.991,24
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-13.485,08	52.815,33
+/- Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	802,99	32.436,84
+ Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	2.032.135,82	1.946.883,65
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.019.453,73	2.032.135,82

BESTÄTIGUNGSVERMERK

»Wir haben den von der SHS VIVEON AG, München, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.«

München, 14. März 2012

Dr. Kleeberg & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

ppa.

PETERSEN

Wirtschaftsprüfer

DE LA PAIX

Wirtschaftsprüfer

KONZERNANHANG



ALLGEMEINE ANGABEN / SHS VIVEON KONZERN

Das Mutterunternehmen des SHS VIVEON Konzerns ist die SHS VIVEON AG, Clarita-Bernhard-Straße 27, 81249 München, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister, Abteilung B, unter der Nr. 118229 beim Amtsgericht München eingetragen.

Gegenstand des Unternehmens ist der Vertrieb von Soft- und Hardware, die Beratung in Soft- und Hardwarefragen, die Entwicklung und der Betrieb von Softwaresystemen und DV-Infrastruktur sowie die Durchführung von Schulungs- und Weiterbildungsmaßnahmen im Bereich der Datenverarbeitung.

Der vorliegende Konzernabschluss wurde gemäß §§ 290 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt.

Die SHS VIVEON AG gilt gemäß § 267 Abs. 2 HGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft. Der Lagebericht für die SHS VIVEON AG wurde gem. § 315 Abs. 3 i.V.m. § 298 Abs. 3 HGB mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst.

Die Gesellschaft ist an der Börse München im Handelssegment M:access innerhalb des Freiverkehrs notiert.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss einbezogen sind folgende in- und ausländische Tochterunternehmen, welche die SHS VIVEON AG unmittelbar beherrscht.

Gesellschaft	Kurzbezeichnung im Folgenden	Anteil am Kapital	Eigenkapital per 31.12.2011*	Ergebnis 2011*
		(%)	TEUR	TEUR
GUARDEAN GmbH, München (Deutschland)	GUARDEAN GmbH	100	1.420	294
SHS VIVEON Schweiz AG, Zürich (Schweiz)	SHS VIVEON Schweiz	100	415**	12***
SHS VIVEON Iberia S.L. (Sociedad Unipersonal), Madrid (Spanien)	SHS VIVEON Iberia	100	3	0

* Angaben gemäß HGB bzw. lokalen Rechnungslegungsvorschriften.

** Bewertet mit dem Devisenkassamittelkurs vom 31.12.2011.

*** Bewertet mit dem Durchschnittskurs vom 01.01.2011 bis 31.12.2011.

Abschlussstichtag aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember.

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Die Abschlüsse der in den Konzern einbezogenen Gesellschaften sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Im Rahmen der Kapitalkonsolidierung der vollkonsolidierten Tochterunternehmen wird bei der Kapitalaufrechnung dem Buchwert der Beteiligung der Zeitwert des Vermögens abzüglich der Schulden zum Zeitpunkt des Erwerbs gegenübergestellt. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert dargestellt und planmäßig linear über seine voraussichtliche Nutzungsdauer – sowie bei Bedarf auch außerplanmäßig – abgeschrieben.

Die Schuldenkonsolidierung erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung aller Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Eliminierungspflichtige Zwischenerfolge liegen im SHS VIVEON Konzern nicht vor.

Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse und der sonstigen betrieblichen Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen. Die Zinserträge und ähnliche Erträge sind ebenso mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet worden.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Auf fremde Währung lautende Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden gemäß § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr erfolgte bei den Forderungen mit dem Geldkurs am Entstehungstag bzw. mit dem niedrigeren Kurs am Abschlussstichtag sowie bei den Verbindlichkeiten mit dem Briefkurs am Entstehungstag bzw. dem höheren Kurs am Abschlussstichtag.

Gemäß § 308a HGB werden im Konzernabschluss die Bilanzen der einbezogenen Unternehmen, deren Jahresabschlüsse in Fremdwährung aufgestellt werden, mit Ausnahme des Eigenkapitals, mit dem Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Die Umrechnung des Eigenkapitals erfolgt zu historischen Kursen. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden die Erträge und Aufwendungen mit dem Jahresdurchschnittskurs in Euro umgerechnet. Auftretende Währungsdifferenzen werden erfolgsneutral im Eigenkapital gezeigt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Folgenden werden die im Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden dargestellt. Weitere Informationen zu einzelnen Positionen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung des SHS VIVEON Konzerns sowie entsprechende Zahlenangaben finden sich in den Erläuterungen ab Seite 51. Die Konsolidierungsmethoden sowie Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden gegenüber den angegebenen Vergleichswerten des Vorjahreszeitraums stetig angewandt.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte

Die immateriellen Vermögensgegenstände wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu drei Jahren), bewertet.

Geschäfts- oder Firmenwert

Geschäfts- oder Firmenwerte werden aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer von bis zu 15 Jahren planmäßig abgeschrieben. Bei Bedarf werden zusätzlich außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

SACHANLAGEN

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen über die gewöhnliche Nutzungsdauer, bewertet. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter wurden bis zu einem Wert von 410 EUR im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben. Zugänge von Wirtschaftsgütern von 150 EUR bis 1.000 EUR wurden in den Jahren 2008 und 2009 in einen Sammelposten gebucht und gleichmäßig über fünf Jahre abgeschrieben.

VORRÄTE

Die unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips bewertet. In die Herstellungskosten wurden direkt zurechenbare Kosten sowie anteilige Materialgemeinkosten und Fertigungsgemeinkosten eingerechnet. Allgemeine Verwaltungskosten wurden nicht aktiviert. In allen Fällen wurde verlustfrei bewertet, d.h. für die Werthaltigkeitsprüfung wurden von den voraussichtlichen Verkaufspreisen Abschläge für noch anfallende Kosten vorgenommen.

FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zu Nominalbeträgen bilanziert. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von bis zu 1 Prozent vorgenommen.

AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten mit dem Betrag der voraussichtlichen Inanspruchnahme. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden in die Bewertung mit einbezogen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind mit den Erfüllungsbeträgen angesetzt.

PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Geschäftsvorfälle, die vor dem Bilanzstichtag zu einer Einnahme geführt haben, aber einen Ertrag für eine bestimmte Zeit danach darstellen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

UMSATZERLÖSE

Die Umsatzerlöse des Berichtsjahres lassen sich folgenden Tätigkeitsbereichen zuordnen:

	2011	2010
	TEUR	TEUR
IT-Beratung	18.500	17.169
Softwaregeschäft	4.586	4.278
Summe	23.086	21.447

Eine Aufteilung der Tätigkeitsbereiche nach geographisch bestimmten Märkten bezieht sich auf den Ort des Auftraggebers. Danach werden ca. 74 Prozent (Vorjahr: ca. 86 Prozent) der Umsätze in Deutschland, ca. 5 Prozent (Vorjahr: ca. 6 Prozent) in der Schweiz, ca. 4 Prozent (Vorjahr: kein separater Ausweis) in Österreich sowie die restlichen ca. 17 Prozent (Vorjahr: ca. 8 Prozent) in sonstigen Ländern erbracht.

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge stellen sich zum Abschlussstichtag wie folgt dar:

	2011	2010
	EUR	EUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	164.934	472.950
Sonstige	23.940	211.739
Summe	188.874	684.689

PERSONALAUFWAND

Der Personalaufwand gliedert sich gemäß § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB wie folgt:

	2011	2010
	EUR	EUR
Löhne und Gehälter	12.385.897	11.994.052
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.956.223	1.882.801
davon für Altersversorgung	162.311	149.804
Summe	14.342.120	13.876.853

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen sich für den Berichtszeitraum wie folgt dar:

	2011	2010
	EUR	EUR
Verwaltungsaufwand	2.307.574	2.136.617
Betriebsaufwand	1.086.132	1.031.780
Vertriebsaufwand	1.383.661	1.194.079
Sonstige Aufwendungen	312.150	268.628
Summe	5.089.517	4.631.103

Der Posten Verwaltungsaufwand separiert die betriebsinhärenten Aufwendungen für Versicherungen, Instandhaltung, Fahrzeuge, Kommunikation, Fortbildung, Berater, Anwälte oder Notare. Als Betriebsaufwand werden alle zur Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit notwendigen Aufwendungen – in erster Linie Miete und Nebenkosten – verstanden. Zum Vertriebsaufwand zählen Marketingaufwendungen und Reisekosten.

Im Geschäftsjahr 2011 betrugen die Honorare an den Abschlussprüfer für Abschlussprüfungen 35 TEUR (Vorjahr: 42 TEUR), Steuerberatungsleistungen 16 TEUR (Vorjahr: 0 TEUR) sowie 2 TEUR für sonstige Leistungen (Vorjahr: 8 TEUR).

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen umfassen planmäßige Abschreibungen in Höhe von 487 TEUR (Vorjahr: 451 TEUR).

Der noch bestehende Geschäfts- oder Firmenwert der GUARDEAN GmbH wird planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Die jährliche Abschreibung beträgt 172 TEUR.

FINANZERGEBNIS

In der Berichtsperiode konnten die Zinsaufwendungen im Vergleich zur Vorperiode nochmals deutlich von 372 TEUR auf 98 TEUR reduziert werden. Der Rückgang resultiert aus dem Rückkauf der Wandelschuldverschreibung 2006/2010 in 2010.

AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS

Die außerordentlichen Erträge betragen im Berichtsjahr 0 TEUR (Vorjahr: 102 TEUR). Die Erträge im Vorjahr resultierten aus der vorzeitigen Rückführung von 37.506 Teilschuldverschreibungen der 10% Wandelschuldverschreibung 2006/2010 teilweise unter dem Nominalwert.

Die außerordentlichen Aufwendungen ergaben sich im Vorjahr aus der endgültigen Gesamtwertberichtigung von 175 TEUR auf das Darlehen gegenüber der Polar Sistemas Informáticos S.L.

STEUERN

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 87 TEUR (Vorjahr: 3 TEUR) resultieren zum einem aus der im Berichtsjahr durchgeführten Betriebsprüfung für die Jahre 2005 bis 2009 bei der GUARDEAN GmbH und SHS VIVEON AG. Zum anderen resultieren sie aus Ertragssteuerrückstellungen bei der GUARDEAN GMBH in Höhe von 41 TEUR aufgrund deren aufgebrauchten Körperschaftssteuer-verlustvortrages sowie aus Ertragssteuerzahlungen bei der SHS VIVEON AG aufgrund der Mindestbesteuerung in Höhe von 28 TEUR.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Bei der Erstkonsolidierung der GUARDEAN GmbH (vormals: Systech Software GmbH) ergab sich nach Anpassung der Earn-Out Verbindlichkeit insgesamt ein aktivischer Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 2.944 TEUR, der als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen wurde. Der Geschäfts- oder Firmenwert wird gemäß § 309 Abs. 1 HGB planmäßig über seine voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben. Eine Nutzungsdauer von 15 Jahren wird aufgrund der dauerhaften Kundenbeziehung, die sich aus der relativ hohen Anfangsinvestition durch den Erwerb der Lizenz sowie durch eine komplexe Anbindung der Systemlandschaften ergibt, unterstellt.

Der Firmenwert wird zum Abschlussstichtag einem Werthaltigkeitstest unterzogen und bei Bedarf außerplanmäßig abgeschrieben. Die Überprüfung der Werthaltigkeit ergab zum Bilanzstichtag keinen Abschreibungsbedarf; der Restbuchwert beläuft sich auf 1.373 TEUR (Vorjahr: 1.544 TEUR).

Unter der Position 'Entgeltlich erworbene Konzessionen und gewerbliche Schutzrechte' wird im Wesentlichen EDV-Software ausgewiesen.

Die unterjährige Veränderung der Geschäfts- oder Firmenwerte und der entgeltlich erworbenen Konzessionen und gewerblichen Schutzrechte ist der Entwicklung des Anlagevermögens zu entnehmen.

SACHANLAGEN

Die gestiegenen Sachanlagen resultieren im Wesentlichen aus den Investitionen in eine neue IT-Infrastruktur des eigenen Rechenzentrums sowie Neuanschaffungen in der Office- und IT-Ausstattung des Konzerns. Die unterjährige Veränderung der Sachanlagen ist der Entwicklung des Anlagevermögens zu entnehmen.

VORRÄTE

Der ausgewiesene Vorratsbestand umfasst die in den einzelnen Konzerngesellschaften bilanzierten unfertigen Leistungen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Der ausgewiesene Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist bereits um Positionen reduziert, welche an Factoring-Gesellschaften verkauft und somit vorzeitig erlöst werden konnten (echtes Factoring).

Zum 31.12.2011 lagen sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von 68 TEUR (Vorjahr: 641 TEUR) vor. Dies betrifft unter anderem das aktivierte Körperschaftssteuerguthaben der SHS VIVEON AG in Höhe von 46 TEUR (Vorjahr: 62 TEUR).

LIQUIDE MITTEL

Die ausgewiesenen flüssigen Mittel in Höhe von 2.019 TEUR (Vorjahr: 2.032 TEUR) bestehen fast ausschließlich aus Barmitteln und aus Guthaben bei Kreditinstituten, deren Laufzeit nicht mehr als drei Monate beträgt. Als Teil der liquiden Mittel lagen zum Stichtag Fremdwährungsguthaben in Höhe von 36 TCHF (Vorjahr: 55 TCHF) vor.

LATENTE STEUERN

Auf die Aktivierung von latenten Steuern, auch aufgrund von steuerlichen Verlustvorträgen, wurde verzichtet.

EIGENKAPITAL

Das Grundkapital umfasste zum 01.01.2011 1.000.000 EUR, aufgeteilt in 1.000.000 Inhaber-Stückaktien zu einem rechnerischen Wert von je 1 EUR.

Der Vorstand machte mit Beschluss vom 14.09.2011 von der Ermächtigung der ordentlichen Hauptversammlung vom 25.05.2011 zum Erwerb eigener Aktien gemäß § 71 Abs. 1 Ziff. 8 AktG Gebrauch. Dementsprechend ist beabsichtigt, vom 15.09.2011 bis zum 31.03.2012 bis zu 5 Prozent des Grundkapitals, d.h. bis zu 50.000 eigene Aktien zu erwerben. Als Zweck des Aktienrückkaufs wurde im Hauptversammlungsbeschluss festgelegt, die erworbenen Aktien Dritten im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen, beim Erwerb von Unternehmen, bei Beteiligungen an Unternehmen oder Unternehmensteilen sowie beim Erwerb von Forderungen gegen die Gesellschaft als Gegenleistung anzubieten, an Dritte zu veräußern sowie einzuziehen. Der Handel in eigenen Aktien ist ausgeschlossen. In dem Zeitraum vom 15.09.2011 bis zum 31.12.2011 wurden 14.360 Stücke zu einem Nominalbetrag von je 1 EUR erworben. Die Erwerbspreise bewegten sich zwischen 9,451 EUR und 10,910 EUR je Stückaktie. Aufgrund des Rückkaufs eigener Aktien vermindert sich das ausgewiesene Grundkapital zum 31.12.2011 auf 985.640,00 EUR. Der Anteil der eigenen Aktien am Grundkapital beträgt 1,436 Prozent.

Zu den jeweiligen Zeitpunkten des Rückerwerbs eigener Aktien hätte die Gesellschaft gemäß § 71 Abs. 2 AktG aus dem laufenden Jahresüberschuss Rücklagen in Höhe der Aufwendungen des Erwerbs bilden können. Die 14.360 Stück eigene Aktien wurden zu einem Wert von 144.557,18 EUR erworben. Der über dem Nominalbetrag liegende Rückkaufswert beträgt 130.197,18 EUR. Dieser Betrag wurde aus dem laufenden Jahresüberschuss verwendet.

Der Vorstand ist durch den Beschluss der Hauptversammlung vom 26.08.2008 ermächtigt, das Grundkapital mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 25.08.2013 gegen Bar- und/oder Sacheinlage einmal oder mehrmals um insgesamt bis zu 7.495.655,00 EUR durch Ausgabe von bis zu 7.495.655 neuer, auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1 EUR zu erhöhen, wobei das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen werden kann (Genehmigtes Kapital 2008/I). Das Genehmigte Kapital vom 26.08.2008 beträgt nach teilweiser Ausschöpfung noch 7.289.097,00 EUR.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2009 wurde Bedingtes Kapital in Höhe von 79.344,00 EUR (Bedingtes Kapital 2009/I) geschaffen.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25.05.2011 wurde das Bedingte Kapital 2009/II in Höhe von 317.377,00 EUR aufgehoben, das mit Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2009 geschaffen worden war. Zudem wurde mit Beschluss der Hauptversammlung vom 25.05.2011 neues Bedingtes Kapital in Höhe von 20.656,00 EUR (Bedingtes Kapital 2011/I) geschaffen.

Zur Begebung von bis zu 79.344 Aktienoptionen (Schaffung eines Aktienoptionsplans 2009) wurde der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats laut Beschluss der Hauptversammlung vom 23.06.2009 ermächtigt. Die Gesellschaft hat im Rahmen des Aktienoptionsplans 2009 bis zum 31.12.2010 aktuellen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern insgesamt 37.000 sowie Führungskräften und Mitarbeitern einschließlich der Tochtergesellschaften 21.000 Bezugsrechte auf das Bedingte Kapital 2009/I gewährt. Im Wirtschaftsjahr 2011 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats vom 08.02.2011 6.000 Bezugsrechte aus dem Aktienoptionsplan 2009 an Mitarbeiter gewährt. Zudem wurden dem Vorstand in der Aufsichtsratsitzung vom 16.03.2011 10.000 Bezugsrechte aus dem Aktienoptionsplan 2009 zugeteilt. Aus dem neu geschaffenen Bedingten Kapital in Höhe von 20.656,00 EUR (Bedingtes Kapital 2011/I) wurden noch keine Aktienoptionen vergeben. Nach den Optionsbedingungen können Optionen jeweils in einem Zeitraum von zwei Wochen nach Bekanntgabe der Quartals-, Halbjahres- und Jahresgeschäftszahlen gewährt werden. Grundsätzlich können die Optionsrechte frühestens zwei, zum Teil drei Jahre nach Gewährung erstmals ausgeübt werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Die Optionsrechte können insbesondere nur dann ausgeübt werden, wenn die Aktie der SHS VIVEON AG nach der Gewährung der Optionsrechte mindestens einmal den maßgeblichen Optionspreis erreicht hat.

Zum 31.12.2011 bestand die Kapitalrücklage unverändert in Höhe von 3.517 TEUR. Sie resultiert fast ausschließlich aus dem Agio der Wandlung einer Wandelschuldverschreibung in Aktien und der Ausgabe von neuen Aktien.

Gemäß § 23 »Rücklagen« der Satzung der SHS VIVEON AG wurden vom Vorstand und Aufsichtsrat aus dem Jahresüberschuss 450.000,00 EUR in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Die Entwicklung des Eigenkapitals kann dem Eigenkapitalpiegel entnommen werden. Zum 31.12.2011 besteht bei der SHS VIVEON AG ein ausschüttungsfähiger Bilanzgewinn von 501 TEUR.

RÜCKSTELLUNGEN

Die Steuerrückstellungen in Höhe von 90 TEUR (Vorjahr: 2 TEUR) resultieren zum einem aus der im Berichtsjahr durchgeführten Betriebsprüfung für die Jahre 2005 bis 2009 bei der GUARDEAN GmbH und SHS VIVEON AG. Zum anderen resultieren sie aus Ertragssteuerrückstellungen bei der GUARDEAN GMBH aufgrund deren aufgebrauchten Körperschaftssteuerverlustvortrages sowie Ertragssteuerzahlungen bei der SHS VIVEON AG aufgrund der Mindestbesteuerung in Höhe von 28 TEUR.

Die Zusammensetzung der sonstigen Rückstellungen zum Bilanzstichtag ergibt sich aus der nachfolgenden Übersicht:

	31.12.2010	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Gewährleistungen	45.883	10	42.381	67.107	70.599
Urlaub	282.929	256.928	0	302.439	328.440
Tantiemen	1.203.456	1.138.275	65.181	1.011.779	1.011.779
Sonstige Rückstellungen	195.944	115.968	57.372	238.730	261.334
Rückstellungen	1.728.212	1.511.181	164.934	1.620.055	1.672.152

Rückstellungen für Gewährleistungen werden für rechtliche und faktische Verpflichtungen gegenüber Kunden gebildet. Es werden in sehr geringem Umfang Rückstellungen mit einem Erfüllungszeitpunkt von über einem Jahr ausgewiesen.

VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

	2011	2010
	EUR	EUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	795.478	506.721
Sonstige Verbindlichkeiten	937.210	1.506.488
Gesamt	1.732.688	2.013.209

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind nicht verzinslich und haben in der Regel eine Fälligkeit von 30 Tagen.

In den sonstigen Verbindlichkeiten wird ein Darlehen in einer Resthöhe von 329 TEUR mit einer maximalen Laufzeit bis zum 31.12.2012 ausgewiesen. Im Geschäftsjahr erfolgte eine Teilrückführung in Höhe von 571 TEUR.

ERHALTENE ANZAHLUNGEN

Zum Bilanzstichtag betragen die erhaltenen Anzahlungen für noch nicht abgeschlossene Aufträge 339 TEUR gegenüber einem Vorjahresniveau von 304 TEUR.

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten (Restlaufzeiten und ggf. Besicherung) in einem Verbindlichkeitspiegel zusammengefasst dargestellt:

	Stand 31.12.2011	Restlaufzeit bis 1 Jahr	Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	258.222 (Vj: 241.119)	258.222 (Vj: 241.119)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	338.639 (Vj: 304.371)	338.639 (Vj: 304.371)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	795.478 (Vj: 506.721)	795.478 (Vj: 506.721)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Sonstige Verbindlichkeiten	937.210 (Vj: 1.506.488)	937.210 (Vj: 1.506.488)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)
Summe	2.329.549 (Vj: 2.558.699)	2.329.549 (Vj: 2.558.699)	0 (Vj: 0)	0 (Vj: 0)

ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Die Kapitalflussrechnung ist nach Zahlungsströmen aus Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit gegliedert. Der auch in diesem Jahr wieder signifikante Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 1.311 TEUR (Vorjahr: 1.644 TEUR) konnte die Mittelabflüsse aus Investitionstätigkeit in Höhe von 609 TEUR (Vorjahr: 223 TEUR) sowie die Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 698 TEUR (Vorjahr: 1.305 TEUR) kompensieren, wodurch sich nach der Berücksichtigung von Wechselkursdifferenzen von minus 17 TEUR (Vorjahr: minus 63 TEUR) ein leichter Nettozahlungsmittelabfluss der Berichtsperiode in Höhe von 13 TEUR (Vorjahr: Zufluss 53 TEUR) ergibt.

Maßgeblich zum positiven Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat im Geschäftsjahr neben dem im Vergleich zum Vorjahr gesteigerten Jahresüberschuss in Höhe von 1.233 TEUR die Zunahme aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva um 317 TEUR (Vorjahr: Abnahme 1.463 TEUR) beigetragen. Negativ hingegen hat sich die deutliche Zunahme bei den Vorräten, Forderungen und anderen Aktiva in Höhe von 770 TEUR im Vergleich zu einer Abnahme in Höhe von 1.847 TEUR im Vorjahr auf den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ausgewirkt. Ursächlich hierfür zeigten sich in erster Linie der im 4. Quartal nochmals gestiegene Umsatz und hier insbesondere die erhöhten Lizenzverkäufe im Dezember. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen resultieren im Geschäftsjahr in Höhe von 487 TEUR aus gewöhnlichen Abschreibungen, wohingegen in den Abschreibungen im Vorjahr in Höhe von 626 TEUR neben den gewöhnlichen Abschreibungen die letztmalige außerordentliche Abschreibung des Darlehens an die Polar Sistemas Informáticos S.L. in Höhe von 175 TEUR enthalten war. 2011 waren Zinsaufwendungen i.H.v. 98 TEUR (Vorjahr: 372 TEUR) und Ertragsteuern i.H.v. 87 TEUR (Vorjahr: Ertrag 3 TEUR) zu berücksichtigen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag im Geschäftsjahr bei minus 698 TEUR (Vorjahr: minus 1.305 TEUR). Ursächlich hierfür zeigten sich im Wesentlichen die anteilige Rückführung eines Darlehens in Höhe von 571 TEUR sowie der Erwerb von eigenen Anteilen über 145 TEUR. In der Vorjahresperiode zeigten sich als wesentliche Faktoren die im Juni durchgeführte Barkapitalerhöhung in Höhe von 1.549 TEUR sowie die Aufnahme eines Darlehens in Höhe von 900 TEUR. Die zufließenden Mittel wurden zuzüglich freier Liquidität aus der operativen Tätigkeit in der Vorjahresberichtsperiode zur vorzeitigen Rückführung von nominal 3.751 TEUR der Wandelschuldverschreibungen 2006/2010 eingesetzt.

Insgesamt ergibt sich zum Ende des Berichtszeitraums ein nahezu unveränderter Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 2.019 TEUR gegenüber 2.032 TEUR im Vorjahr, wobei 1 TEUR (Vorjahr: 32 TEUR) aus währungsbedingten Wertänderungen des Finanzmittelfonds resultieren.

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN

	Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31. 12. 2011	Sonstige finanzielle Verpflichtungen zum 31. 12. 2010
	TEUR	TEUR
fällig in		
2011	-	1.389
2012	1.491	1.221
2013	1.170	899
2014	708	657
2015	563	548
2016	321	-
Summe	4.253	4.714

Bei den aus der Bilanz nicht ersichtlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen handelt es sich im Wesentlichen um gemietete Immobilien sowie geleaste Kraftfahrzeuge und Büroausstattung. Das Leasing von Fahrzeugen und Büroausstattung ist ausschließlich als Operating Leasing zu klassifizieren. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen zum Bilanzstichtag für den Zeitraum von mehr als fünf Jahren betragen 0 TEUR (Vorjahr: 426 TEUR).

Die SHS VIVEON AG betreibt zum Zweck der Working Capital Finanzierung echtes stilles Factoring. Zum 31.12.2011 belief sich die Summe der ins Factoring gegebenen, aber noch nicht beglichenen Forderungen auf 1.214 TEUR.

Des Weiteren nutzt der Konzern zur Einsparung von Liquiditätsabflüssen Operating-Leasing. Die Verpflichtungen daraus belaufen sich im Geschäftsjahr 2012 auf 556 TEUR, in 2013 auf 325 TEUR und in 2014 auf 72 TEUR. Die Verpflichtungen sind in der links dargestellten Übersicht der finanziellen Verpflichtungen mit enthalten. Die Risiken beim Operating-Leasing bestehen in der Laufzeit der Verträge. Leasinggegenstände können somit bei nicht mehr bestehendem Bedarf nicht zeitnah an die Leasinggesellschaft zurückgegeben werden.

SONSTIGE ANGABEN

MITARBEITER

Im Geschäftsjahr beschäftigte der SHS VIVEON Konzern im Durchschnitt 195 Arbeitnehmer (Vorjahr: 180), welche sich aus 150 Mitarbeitern der SHS VIVEON AG (Vorjahr: 139), 32 Mitarbeitern bei der GUARDEAN GmbH (Vorjahr: 31) sowie 13 Mitarbeitern der SHS VIVEON Schweiz AG (Vorjahr: 10) zusammensetzen. Vorstände und Geschäftsführer sind in den Mitarbeiterzahlen nicht enthalten.

ORGANE DER GESELLSCHAFT

Ist nur ein Vorstandsmitglied bestellt, so vertritt es die Gesellschaft allein. Sind mehrere Vorstandsmitglieder bestellt, so wird die Gesellschaft durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

Der Vorstand der SHS VIVEON AG bestand im Geschäftsjahr 2011 aus folgenden Mitgliedern:

Stefan Gilmozzi – Diplom-Betriebswirt (FH), München (Deutschland)
Alleinvorstand / CEO
– Präsident des Verwaltungsrats der SHS VIVEON Schweiz AG, Zürich (Schweiz)

Die Gesellschaft macht bei der Angabe der Vorstandsvergütung aufgrund der Stellung als Alleinvorstand unter analoger Anwendung von der Befreiungsvorschrift des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Der Aufsichtsrat setzte sich in 2011 aus folgenden Personen zusammen:

Dirk Roesing – Diplom-Betriebswirt (BA), Gräfelfing (Deutschland)
Aufsichtsratsvorsitzender
– Aufsichtsratsvorsitzender der Aurelius AG, München (Deutschland)
– Verwaltungsrat der b-to-v Partners AG, St. Gallen (Schweiz)

Dr. Welf Müller – Rechtsanwalt, Kelkheim/Ts. (Deutschland)
Stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender
– Aufsichtsratsmitglied der Framesoft AG, Langen (Deutschland)

Klaus C. Plönzke – Unternehmer, Heidenroth (Deutschland)
Aufsichtsratsmitglied
– Aufsichtsratsmitglied der Lufthansa Systems AG, Kelsterbach (Deutschland)
– Aufsichtsratsmitglied der Syncwork AG, Dresden (Deutschland)

Herbert Brenke – Kaufmann, Essen (Deutschland)
Aufsichtsratsmitglied
– Aufsichtsratsvorsitzender der ASKK Holding Aktiengesellschaft, Hamburg (Deutschland)
– Aufsichtsratsvorsitzender der QSC AG, Köln (Deutschland)

Sven Fritsche – Rechtsanwalt, Steuerberater, München (Deutschland)
Aufsichtsratsmitglied
– Aufsichtsratsmitglied der Orlando Real Estate AG, München (Deutschland)
– Aufsichtsratsmitglied der Schöne Aussicht Liegenschaftsverwaltung AG, Pöcking (Deutschland)
– Aufsichtsratsmitglied der Wertgrund Immobilien AG, Starnberg (Deutschland)
– Aufsichtsratsmitglied der Investunity AG, München (Deutschland)

Prof. Jochen Tschunke – selbständiger Unternehmensberater, Pullach (Deutschland)
Aufsichtsratsmitglied (seit 25.05.2011)
– Aufsichtsratsvorsitzender der EXASOL AG, Nürnberg (Deutschland)
– Aufsichtsratsvorsitzender der Sporthouse.de AG, München (Deutschland)
– Aufsichtsratsvorsitzender der LIFEBRIDGE Medizintechnik AG, Ampfing (Deutschland)
– Aufsichtsratsmitglied der mercurion AG, Düsseldorf (Deutschland)
– Aufsichtsratsmitglied der LeukoCare AG, Planegg (Deutschland)
– Aufsichtsratsmitglied der Biogas Equity AG, München (Deutschland)

Der Aufwand aus Vergütungen des Aufsichtsrats betrug im Berichtsjahr exklusive der Erstattung von Auslagen 71 TEUR (Vorjahr: 74 TEUR). Die in 2011 erstatteten Auslagen betragen 7 TEUR (Vorjahr: 7 TEUR).

Die direkten und indirekten Anteilsbestände der Organe setzen sich wie folgt zusammen:

Vorstand		Stück 31.12.2011	Stück 31.12.2010	Veränderung
Stefan Gilmozzi	Aktien indirekt	52.002	50.002	2.000
	Aktioptionen	37.000	27.000	10.000
Aufsichtsrat		Stück 31.12.2011	Stück 31.12.2010	Veränderung
Dirk Roesing	Aktien indirekt	162.468	152.468	10.000
	Aktioptionen	10.000	10.000	0
Herbert Brenke	Aktien direkt	25	25	0
Klaus C. Plönzke	Aktien indirekt	84.225	149.225	-65.000
Dr. Welf Müller	Aktien direkt	4.000	0	4.000
Sven Fritsche	Aktien indirekt	5.000	0	5.000

München, 14. März 2012



STEFAN GILMOZZI

Vorstand / CEO

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, März 2012



STEFAN GILMOZZI

Vorstand / CEO

EINZELABSCHLUSS



EINZELABSCHLUSS NACH HGB

ANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG und der Satzung aufgestellt.

Die SHS VIVEON AG gilt gemäß § 267 Abs. 2 HGB als mittelgroße Kapitalgesellschaft. Der Lagebericht für die SHS VIVEON AG wurde gem. § 315 Abs. 3 i. V. m. § 298 Abs. 3 HGB mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Von größenabhängigen Erleichterungen wurde nach § 288 Abs. 2 HGB teilweise Gebrauch gemacht.

Die Änderungen nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) wurden für das Geschäftsjahr 2011 beginnend am 01.01.2011 erstmalig angewendet. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

BILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2011 NACH HGB

Aktiva	31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	32.029,00	42.914,00
	32.029,00	42.914,00
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	354.724,00	251.069,19
	354.724,00	251.069,19
III. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	4.134.329,35	4.134.329,35
	4.134.329,35	4.134.329,35
	4.521.082,35	4.428.312,54
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	535.198,32	399.969,00
	535.198,32	399.969,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.254.542,01	1.696.976,07
2. Sonstige Vermögensgegenstände	530.423,22	835.365,99
	2.784.965,23	2.532.342,06
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.626.324,53	1.775.383,89
	1.626.324,53	1.775.383,89
	4.946.488,08	4.707.694,95
C. Rechnungsabgrenzungsposten	67.079,27	32.941,49
	67.079,27	32.941,49
SUMME AKTIVA	9.534.649,70	9.168.948,98

Passiva		31.12.2011 EUR	31.12.2010 EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	1.000.000,00		1.000.000,00
Absetzung des Nennbetrags eigener Anteile	-14.360,00		0,00
		985.640,00	1.000.000,00
II. Kapitalrücklage		3.516.753,20	3.516.753,20
III. Gewinnrücklagen			
Andere Gewinnrücklagen		450.000,00	0,00
IV. Bilanzgewinn		501.486,04	0,00
		5.453.879,24	4.516.753,20
B. Rückstellungen			
1. Steuerrückstellungen		48.353,97	1.557,08
2. Sonstige Rückstellungen		1.367.956,00	1.413.815,21
		1.416.309,97	1.415.372,29
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		11.552,22	0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		298.638,74	304.371,66
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		731.615,70	332.126,57
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		762.529,47	1.185.351,05
5. Sonstige Verbindlichkeiten		843.724,36	1.397.724,21
<i>davon aus Steuern</i>		397.188,76	294.626,92
<i>davon im Rahmen der sozialen Sicherheit</i>		0,00	0,00
		2.648.060,49	3.219.573,49
D. Rechnungsabgrenzungsposten		16.400,00	17.250,00
		16.400,00	17.250,00
SUMME PASSIVA		9.534.649,70	9.168.948,98

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR 2011

	2011 EUR	2010 EUR
1. Umsatzerlöse	18.958.536,29	16.595.880,18
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	135.229,32	-121.190,78
	19.093.765,61	16.474.689,40
3. Sonstige betriebliche Erträge	636.823,90	1.474.799,74
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	12.925,87	26.315,32
Gesamtleistung	19.730.589,51	17.949.489,14
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.665,90	-3.893,55
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.718.536,74	-1.403.705,14
	-2.720.202,64	-1.407.598,69
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-9.534.625,78	-9.489.277,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-1.485.756,31	-1.454.862,79
<i>davon für Altersversorgung</i>	-74.897,42	-74.326,61
	-11.020.382,09	-10.944.140,24
6. Abschreibungen		
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-174.464,11	-148.601,18
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.510.948,59	-3.968.209,17
<i>davon aus Währungsumrechnung</i>	0,00	-844,64
Betriebsergebnis	1.304.592,08	1.480.939,86

	2011 EUR	2010 EUR
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.219,77	14.698,13
<i>davon aus verbundenen Unternehmen</i>	<i>0,00</i>	<i>0,00</i>
<i>davon Ertrag aus der Abzinsung</i>	<i>10,26</i>	<i>3.473,68</i>
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-174.926,89	-403.661,50
<i>davon an verbundene Unternehmen</i>	<i>-87.354,67</i>	<i>-46.356,94</i>
Finanzergebnis	-164.707,12	-388.963,37
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.139.884,96	1.091.976,49
11. Außerordentliche Erträge	0,00	101.873,53
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-175.000,00
13. Außerordentliches Ergebnis	0,00	-73.126,47
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-44.147,49	-326,38
15. Sonstige Steuern	-14.054,25	-15.318,93
16. Jahresüberschuss	1.081.683,22	1.003.204,71
17. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0,00	-1.759.729,51
18. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0,00	756.524,80
19. Einstellungen in die Gewinnrücklagen		
in andere Gewinnrücklagen	-450.000,00	0,00
20. Verwendung für den Erwerb eigener Anteile	-130.197,18	0,00
21. Bilanzgewinn	501.486,04	0,00

ANLAGENSPIEGEL FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2011

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2011
	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	149.245,30	16.602,61	-20.267,35	145.580,56
	149.245,30	16.602,61	-20.267,35	145.580,56
II. Sachanlagen				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	914.886,90	256.961,96	-284.316,88	887.531,98
	914.886,90	256.961,96	-284.316,88	887.531,98
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	4.134.329,35	0,00	0,00	4.134.329,35
2. Sonstige Ausleihungen	1.150.000,00	0,00	0,00	1.150.000,00
	5.284.329,35	0,00	0,00	5.284.329,35
Anlagevermögen gesamt	6.348.461,55	273.564,57	-304.584,23	6.317.441,89

Kumulierte Abschreibungen				Restbuchwerte	
Stand 01.01.2011	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2011	Stand 31.12.2010	Stand 31.12.2011
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
106.331,30	26.052,61	-18.832,35	113.551,56	42.914,00	32.029,00
106.331,30	26.052,61	-18.832,35	113.551,56	42.914,00	32.029,00
663.817,71	148.411,50	-279.421,23	532.807,98	251.069,19	354.724,00
663.817,71	148.411,50	-279.421,23	532.807,98	251.069,19	354.724,00
0,00	0,00	0,00	0,00	4.134.329,35	4.134.329,35
1.150.000,00	0,00	0,00	1.150.000,00	0,00	0,00
1.150.000,00	0,00	0,00	1.150.000,00	4.134.329,35	4.134.329,35
1.920.149,01	174.464,11	-298.253,58	1.796.359,54	4.428.312,54	4.521.082,35

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, März 2012



STEFAN GILMOZZI

Vorstand / CEO

BESTÄTIGUNGSVERMERK

»Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns der SHS VIVEON AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung, aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse, entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.«

München, 14. März 2012

Dr. Kleeberg & Partner GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

ppa.

PETERSEN

Wirtschaftsprüfer

DE LA PAIX

Wirtschaftsprüfer

DAS MANAGEMENT-BOARD DER SHS VIVEON AG

2011 war es unser wichtigstes Ziel, ein solides Fundament für unsere Wachstumspläne in den kommenden Jahren zu schaffen. So haben wir in den vergangenen Monaten signifikant in verschiedene Bereiche des Unternehmens investiert und damit die Weichen für ein nachhaltiges und ehrgeiziges Wachstum in den kommenden Jahren gestellt.

STEFAN GILMOZZI

Vorstand/CEO



Von links nach rechts:

STEFAN BERNDT-VON BÜLOW, Leiter Rechnungswesen/Investor Relations – SHS VIVEON AG

DR. JÖRG SEELMANN-EGGEBERT, Director Customer Risk/Mitglied der Geschäftsleitung – SHS VIVEON AG

STEFAN GILMOZZI, Vorstand/CEO – SHS VIVEON AG

VOLKER SCHUPPKE, Leiter Controlling – SHS VIVEON AG

DR. MICHAEL SAUTER, Managing Director – GUARDEAN GmbH/Mitglied der Geschäftsleitung – SHS VIVEON AG

DR. HARALD FÖST, Director Human Resources/Mitglied der Geschäftsleitung – SHS VIVEON AG

FINANZKALENDER



FINANZKALENDER

TERMINE

29.03.2012	m:access Konferenz der Börse München
10.05.2012	Veröffentlichung des Quartalsberichts Q1 2012
23.05.2012	Hauptversammlung der SHS VIVEON AG
09.08.2012	Veröffentlichung des Quartalsberichts Q2 2012
08.11.2012	Veröffentlichung des Quartalsberichts Q3 2012
12.-14.11.2012	Deutsches Eigenkapitalforum Frankfurt
05./06.12.2012	14. Münchner Kapitalmarkt Konferenz

IMPRESSUM

Verantwortlich
SHS VIVEON AG, München

Koordination
SHS VIVEON AG, Investor Relations

Gestaltung
LIQUID Agentur für Gestaltung, Augsburg

Fotos
Michael Kuhlmann photography_ideas&production,
www.michaelkuhlmann.net
iStockphoto; fotolia; shutterstock images

HINWEIS

Alle genannten Warenzeichen sind eingetragene
Warenzeichen ihrer Eigentümer.



STANDORTE

FIRMENSITZ

SHS VIVEON AG

Clarita-Bernhard-Str. 27
81249 München
Deutschland
T +49 89 74 72 57 - 0
F +49 89 74 72 57 - 900
www.SHS-VIVEON.com

GESCHÄFTSSTELLEN

Bennigsen-Platz 1
40474 Düsseldorf | Deutschland
T +49 211 913 133 - 0
F +49 211 913 133 - 10

Rudolf-Diesel-Straße 3
84556 Kastl | Deutschland
T +49 8671 925 - 0

Nikolaus-Otto-Straße 13
70771 Leinfelden-Echterdingen
Deutschland
T +49 711 79 73 93 - 0

Wilhelmstraße 14
65185 Wiesbaden | Deutschland
T +49 611 97 45 4 - 0
F +49 611 97 45 4 - 22

NIEDERLASSUNG

Niederlassung Österreich
Bräuhausgasse 37/2.2
1050 Wien | Österreich
T +43 1 3 10 05 31

TOCHTERGESELLSCHAFTEN

GUARDEAN GMBH

Clarita-Bernhard-Str. 27
81249 München
Deutschland
T +49 89 74 72 57 - 90
F +49 89 74 72 57 - 900
www.guardean.com

GUARDEAN GMBH

Rudolf-Diesel-Straße 3
84556 Kastl | Deutschland
T +49 8671 925 - 0

SHS VIVEON Schweiz AG

Badenerstrasse 808
8048 Zürich | Schweiz
T +41 43 33 63 - 800
F +41 43 33 63 - 811

SHS VIVEON IBERIA, S.L. UNIPERSONAL

Emilio Vargas 1
28043 Madrid | Spanien
T +34 91 515 37 - 37
F +34 91 515 37 - 55

SHS VIVEON AG

Clarita-Bernhard-Str. 27 | 81249 München | Germany

T +49 89 74 72 57-0 | F +49 89 74 72 57-900

www.SHS-VIVEON.com | Investor.Relations@SHS-VIVEON.com

ISIN Code: DE000A0XFWK2

